

Aus dem Gemeinderat

Die Allschwiler Exekutive berichtet über wichtige Geschäfte und Projekte, die anstehen und umgesetzt werden.
Seite 23

Gesunde Ernährung

Vortrag der Fachstelle Alter und Gesundheit zum Thema «Körperliche und geistige Fitness – auch dank richtiger Ernährung».
Seite 27

Einreichung Steuererklärung

Ab dem Steuerjahr 2024 wird der Prozess für die Einreichung von handschriftlich ausgefüllten Steuererklärungen vereinheitlicht.
Seite 27



Gemeinde-Nachrichten

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 14. Februar 2025 – Nr. 7



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

dill optik

Binningerstrasse 5
4123 Allschwil
061 481 74 64

Ihr Inserat auf
der Front

ab Fr. 110.–

inserate.reinhardt.ch

 **TEAM
LINDENBERGER
IMMOBILIEN**

Immobilienverkauf

- Kostenlose Bewertung
- Hohe Kundenzufriedenheit
- Honorar nur bei Erfolg
- All inclusive-Paket

team-lindberger.ch
061 405 10 90



Drei WVC-Obmänner blicken auf 75 Jahre zurück



Die Wildviertel-Clique (WVC), welche die hiesige Fasnacht organisiert, feiert dieses Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Die ehemaligen Obmänner Adrian Butz und Max Werdenberg sowie der aktuelle Obmaa der Clique, Rolf Konrad (von links), erzählen aus der Vergangenheit und sagen, was zum Jubiläum geplant ist. Foto bsc **Seiten 2 und 3**

RAIFFEISEN

Bowling by ARENA im Stücki Park Basel – eine Stunde Gratis-Bowlen

Als YoungMemberPlus Kunde bei unserer Bank profitierst Du von einer Gratis-Bowling-Stunde.

raiffeisen.ch/memberplus-allschwil



Allschwil
Ihr verlässlicher Partner

Post CH AG

AZA 4123 Allschwil

Fasnacht

Die Wildviertel-Clique feiert dieses Jahr Jubiläum

Die Wildviertel-Clique, die die Allschwiler Fasnacht organisiert, feiert ihr 75-jähriges Bestehen. Drei Obmänner blicken zurück.

Von Andrea Schäfer

1950 sorgten einige Bauern aus dem sogenannten «wilden Viertel» hinter dem Rössli innert weniger Wochen dafür, dass eine Allschwiler Fasnacht stattfand, nachdem die Dorfvereine die Organisation nicht übernommen hatten. Im Nachgang wurde offiziell die Wildviertel-Clique (WVC) gegründet. Sie verantwortet seither die Organisation der Schwellemer Fasnacht. Letztes Jahr wurde die 75. Fasnacht unter der WVC gefeiert und heuer steht der 75. Geburtstag der Clique an. Sie zählt aktuell 20 Mitglieder – das jüngste ist Ende 20, das älteste 95.

«Das Jubiläum wird in drei Pfeilern gefeiert», erzählt Rolf Konrad, der aktuelle WVC-Obmaa. Einerseits plane die Clique einen speziellen Beitrag am diesjährigen Fasnachtsumzug (Sonntag, 2. März) für die Bevölkerung. Als weiteres Element sei eine interne Feier im August geplant.

Der dritte Pfeiler sei ein Buch zur Fasnacht, das im kommenden November veröffentlicht wird. Wie Konrad erzählt, ist es eine Fortsetzung zu «Die Allschwiler Dorffasnacht», dem Buch, das im Jahr 2000 zum 50-Jahr-Jubiläum erschien und inzwischen vergriffen ist.

Das neue Buch soll die seither vergangenen 25 Jahre behandeln. «Jetzt ist das Wissen über diese Jahre noch bei lebenden Personen, wenn wir 50 Jahre gewartet hätten, hätte man es recherchieren müssen», erklärt Konrad. Das Buch wird in einer Auflage von 1000 Exemplaren gedruckt. Auch der Preis steht schon fest: «Wie eine Goldblaggedde – 40 Franken», sagt Konrad.

Schon als Teenager dabei

Der 60-jährige Banker ist der insgesamt fünfte Obmaa in der Geschichte der WVC. Nach den Gründungsmitgliedern Hans Vogt und Robert Werdenberg-Tschan übernahm Max Werdenberg 1967 die Führung der Clique. Bereits 16 Jahre zuvor machte er zum ersten Mal mit der WVC Fasnacht, wenn auch noch nicht als Mitglied. «1951 wollte ich in der Stadt Fasnacht ma-



Sie lenk(t)en über Jahrzehnte die Geschicke der WVC: Die Obmänner Adrian Butz, Max Werdenberg und Rolf Konrad (von links). Die Clique war zugegen, als Werdenberg 2019 zum Ehrenbürger wurde (im Bild). Foto bsc

chen», erzählt der heute 88-Jährige. Sein Vater, der mit einem WVCLer im Männerchor war, habe ihn dann aber mit der Allschwiler Clique in Kontakt gesetzt.

Mitglied der WVC wurde Werdenberg erst ein paar Jahre später, nachdem er einige Jahre in der von ihm gegründeten Chruutagger-Clique aktiv war. «Sie haben mich geholt», sagt Werdenberg zu seinem Wechsel zur WVC 1957. «Es war natürlich lustig bei diesen Bauern,

es gefiel mir einfach!» Zum Obmaa wurde Werdenberg in einer Krisenzeit: «Es gab eine Spaltung. Die Hälfte der Clique ging, wir waren nur noch sechs oder sieben Mann.»

Bald habe sich die WVC jedoch davon erholt, neue Leute kamen dazu und die Fasnacht erlebte einen Aufschwung. «Auch in der Stadt wurden Ende 60er-Jahre viele Cliquen gegründet. Guggen kamen auf. Es war ein Run», erzählt Werdenberg, der auch heute noch

bei der WVC mitwirkt, wenn auch nicht mehr aktiv auf dem Wagen am Umzug.

Schwarze Verse

Wie er erzählt, sorgte er als Obmaa unter anderem dafür, dass die Schnitzelbangg-Tradition nicht einschlief. Werdenberg rief den WVC-Dorfbangg ins Leben und sang während zehn Jahren in den Beizen Verse über Allschwils Dorfgeschehen und -originale. «Es gab



Anfang 50er-Jahre wirkte Max Werdenberg zum ersten Mal bei der WVC mit, wenn auch noch nicht als Mitglied. Der damalige Teenager ist hier zuvorderst auf dem Walfisch zu erspähen. Foto zVg

damals noch Zensur», erzählt er. «Ich musste am Anfang 14 Tage vorher alle meine Verse dem Gemeinderat vorlegen, mit den Helgen.» Werdenberg liess sich aber nicht davon abhalten, «schwarze» Verse zu singen, welche die Zensur nicht durchlaufen hatten. Noch heute hat er ein Schreiben des Gemeinderats, der ihn mit 40 Franken dafür büsste. Erst nach einer Unterschriftensammlung durch die Schärbe-Clique habe der Gemeinderat dann eingelenkt und die Zensur in den 70er-Jahren aufgehoben.

Nicht nur mit dem Bangg-Singen auch mit der regelmässigen Durchführung von Anlässen wie einem Lottomatch und Cheerusball erwirtschaftete sich die Clique während Werdenbergs Amtszeit finanzielle Mittel. So konnte auch die Ende 50er-Jahre ins Leben gerufene Gratis-Materialausgabe finanziert werden. «Leute, auch Kinder, kamen Material holen, als wir dann ein bisschen Geld hatten», erzählt Werdenberg. «Das war der Durchbruch – wir sind die Einzigen, die das machen.»

Vorladung vom Sektionschef

Nicht zuletzt deshalb wuchs die Allschwiler Fasnacht stetig an und bewahrte ihre Identität mit dem Auspielen von vielen hiesigen Sujets. «Als ich anfang, hatten wir etwa 18 Zugnummern, als ich 1996 als Obmaa aufhörte, waren es um die 60 Nummern», so Werdenberg.

Er übergab sein Amt damals an Adrian Butz – den er selber mit leicht unkonventioneller Methode in die Clique rekrutierte hatte. «Ich war Offizier der Schweizer Armee und bekam vom Sektionschef in Allschwil eine Vorladung», erzählt Adrian Butz. Der Sektionschef war damals Max Werdenberg. «Ich habe dann bald gemerkt, dass es nicht ums Militär geht», so Butz mit einem Schmunzeln. «Er hat mir dann die WVC vorgestellt.»

Wie Werdenberg sagt, habe er Butz vorgeladen, weil er bei einem vorherigen Treffen einen guten Eindruck von ihm gewonnen hatte. «Ich hatte den Eindruck, den kann man brauchen, der würde in die WVC passen.»

Butz hatte als Kind in der damaligen Clique des Schulhauses Neuallschwil, den Gryffelbisser, an der Allschwiler Fasnacht mitgewirkt, als Teenager ging er dann jeweils mit der Familie in die Skiferien; danach folgten Ausbildung und Militärdienst. Werdenbergs Anfrage sei gerade zum richtigen Zeitpunkt gekommen. «Er hat bei mir offene Türen eingearbeitet; ich war gerade mit der Ausbildung fertig und dem Militärdienst», so Butz, der heute als Polizist tätig ist. «Ich hatte schon



Die Wildviertel-Clique im Jahr 1999. Damals war Adrian Butz (vorderste Reihe, dritter von rechts) seit zwei Jahren Obmaa.

Foto zVg

lange wieder den Anschluss gesucht zur Fasnacht.»

1991 absolvierte Butz seine erste Fasnacht mit der WVC und fühlte sich bald sehr wohl in der Clique, obwohl er vor seinem Eintritt nicht mit den WVClern verkehrt hatte. «Was mir eben gefiel, war die Durchmischung von der Altersstruktur und von den Ämtern/Berufen her», so Butz. «Vom Lehrer bis zum Handwerker war alles dabei.»

Schon bald wurde Butz, der damals der Jüngste war, in Richtung Vorstand gelenkt. «Ich habe bald einmal gemerkt, dass Hoffnungen in mich gesetzt wurden.» 1997 wurde er zum Obmaa und führte die Clique ins neue Jahrtausend und die Digitalisierung. Als Obmaa sorgte der heute 56-Jährige unter anderem dafür, dass nach dem grossen Umzug nicht gleich wieder das Tram fährt, sondern der Dorfkern in der Hand der Fasnächtler bleibt, und dass die Kinderfasnacht ebenfalls bei Trampere im Dorf stattfinden kann.

Organisatorisch entflechtet

2010 entschloss sich die Clique unter anderem wegen des gestiegenen Aufwands und im Sinn der Transparenz, die Organisation der Fasnacht und jene der Clique zu entflechten. So wird seither beispielsweise in beiden diesen Bereichen eine eigene Kasse geführt. Der damals amtierende Obmaa Adrian Butz blieb Obmaa der Fasnacht, Rolf Konrad wurde Obmaa der Clique.

Letzterer kam über seinen Schwager Anfang 90er-Jahre zur WVC, nachdem er an einem Dorffest bei

der Clique ausgeholfen hatte. Der gebürtige Basler wurde bald zum Kassier. Wie er sagt, habe die Clique schon immer die Strategie verfolgt, dass Mitglieder nicht horrende Preise zahlen müssen, um Fasnacht zu machen. «Wir haben gesagt, die Fasnacht soll erarbeitet werden, wie früher. Das versuchen wir auch heute noch so zu leben», sagt Konrad. «Wir legen nicht einfach nur das Portemonnaie auf den Tisch.» So organisiert die WVC etwa (noch immer) den Cheerusball (heuer am 8. März) und seit einigen Jahren die Bundesfeier auf der Läubern, um Geld für sich zu generieren.

Inzwischen wurde die Materialausgabe stark ausgebaut. Im Vorfeld der Fasnacht ist die Clique dafür auf den Beinen und versorgt alle (Nachwuchs-)Fasnächtler, die es brauchen, mit Baumaterial, Wagen und Zugfahrzeugen. Nach der Fasnacht wartet sie die Wagen und lagert sie wieder ein. Auch Bauplätze werden von der WVC zur Verfügung gestellt. Dafür finanzierte sie eine Halle beim Werkhof, in der aktuell fünf Cliquen am Werk sind.

Dies ist ein Aspekt des in den Statuten verankerten obersten Ziels der WVC: Der Erhalt der Allschwiler Fasnacht. «Wir wollen nach wie vor für die Allschwiler Fasnacht im Dienst stehen», so Adrian Butz. «Klar soll es unsere Clique gut haben; wir wollen unterwegs sein und Geselligkeit leben, aber bei uns steht die Allschwiler Fasnacht im Vordergrund. Dieser Sinn und Geist ist unser Antrieb.» Entsprechend haben alle WVCler

verantwortungsvolle Aufgaben im Zusammenhang mit der Fasnacht.

Über die vergangenen Jahrzehnte sei es aber auch gelungen, ein Umfeld zu schaffen mit nahestehenden Cliquen und Helferinnen und Helfern, welche die WVC unterstützen. «Ich finde es extrem wichtig, dass die Fasnacht breit abgestützt ist», so Butz. «Sie lebt nicht von der WVC. Wir sorgen für die Struktur der Fasnacht, aber sie lebt von jedem aktiven Menschen, der bei uns in Allschwil Fasnacht macht.»

Neuer Bauplatz gesucht

Trotz all des Einsatzes für die Fasnacht kommt das aktive Fasnächteln auch bei der WVC nicht zu kurz. Dabei lege sie Wert auf Handarbeit: «Wir machen unsere Larven nach wie vor selber», so Butz. «Von der Tonform zur Gipsform, zum Kaschieren und Anmalen. Eine Larve kaufen kann jeder.» Er räumt aber ein: «Die Kostüme lassen wir nähen.» Seit letztem Wochenende baut die Clique auch an ihrem Wagen.

In dem Zusammenhang steht auch das nächste Projekt der Clique, das er nach dem Buch in die Hand nehmen werde, so Konrad. Die WVC suche eine neue Bleibe zum Wagenbau. Aktuell muss die Clique nach den Bautagen immer alles zusammenräumen, den Wagen wetterfest einpacken und an einem anderen Ort unterstellen. Nun sucht sie einen Ort, wo sie jeweils zwei Monate lang bleiben «und alles stehen lassen» kann.

Ländlerobe

mit Live Musik

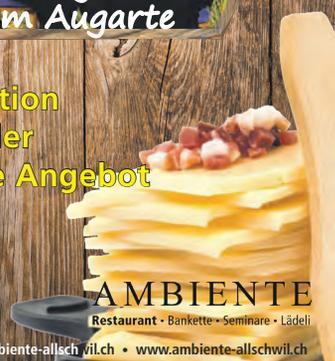
Freitag 21. Februar 2025
18.30 bis 21.30 Uhr



Schwyzerörgeler
Echo vom Augarte

Raclette à discrétion
für CHF 42.50 oder
kleines à la carte Angebot
von 19 – 21 Uhr

Reservieren Sie Ihren Tisch



AMBIENTE
Restaurant • Bankette • Seminare • Lädeli

Parkallee 7 • 4123 Allschwil • info@ambiente-allschwil.ch • www.ambiente-allschwil.ch



**Obstbäume
schneiden:**
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein

Angebot der Woche

	kg	€	CHF
Frisches Schweinsfilet		14.95	14.02
Pouletfilet französischer Herkunft		13.95	13.09
Mayence-Schinken		20.20	18.86
Leerdammer-Käse		18.95	17.78
Greyerzer-Käse		31.45	29.50
Gewurztraminer 2018 Cuvée Centenaire Freund, Cave de Turckheim	75 cl	7.04	6.60
Mouton Cadet Rouge 2018, Cuvée Héritage, Bordeaux – Baron Philippe de Rothschild	75 cl	10.54	9.89
Crémant Brut Rosé Bio Cave de Turckheim	75 cl	8.13	7.63
Taittinger Rsoé Prestge	75 cl	45.79	42.95

FREUND HEGENHEIM
ELSASS
TEL. 0033 389 78 43

Annahmeschluss für
Ihre Inserate
Montag, 16 Uhr



SBV
Schweizerischer Blinden-
und Sehbehindertenverband

Spendenkonto:
IBAN CH34 0900 0000 3000 2887 6 sbv-fsa.ch



Gemeinsam sehen wir mehr




U. BAUMANN
Haushalt. Küchen. Service.

Haushaltsgeräte, ganz persönlich.

Tauschen Sie jetzt Ihren alten Backofen, Steamer,
Geschirrspüler oder Waschmaschine gegen ein neues
Electrolux Gerät aus und profitieren Sie von unserem
einmaligen Rabatt.
Lassen Sie sich jetzt beraten - ganz persönlich.

*Das Angebot gilt beim Eintausch von mindestens zwei
Electrolux Geräten bis zum 28.02.25.
Specialproducts sind von der Aktion ausgeschlossen.

Mühlemattstrasse 25/28 | 4104 Oberwil
061 405 11 66 | baumannoberwil.ch

-30%*

Electrolux
Premium Retail Partner.
Beste Beratung

Die mit de roote Auto!

Werbung
Der Weg zum Erfolg.

Allschwiler
Wochenblatt



Männerriege

Treberwurst-Ausflug ins Berner Seeland

Die Männerriege Allschwil reiste letzte Woche nach Twann am Bielersee.

Am Mittwoch, 5. Februar, um 9.30 Uhr versammelten sich 30 Männerriegler vom Turnverein Allschwil beim Feuerwehrmagazin in Allschwil. Auf dem Programm stand ein Ausflug ins Seeland. Ein grosses Merci an die beiden Organisatoren Bruno Schmid und Jürg Rünzi, die dafür verantwortlich zeichneten. Die Reise mit dem Car führte über Liestal ins Waldenburgerthal über den Hauenstein und dem Jura Südfuss entlang im zum Teil verschneiten Mittelland über Solothurn und Biel nach Twann. Die Männerriege war zu Gast bei der Familie Soland vom Kapfgut oberhalb von Twann. Ein kurzer Spaziergang von der Bushaltestelle zum Weingut war bei allen willkommen. Leider war gegen 12.30 Uhr noch Nebel über dem Bielersee.

Nach einer kleinen Präsentation durch Theo Soland über sein Weingut wurde ein feiner Apéro mit diversen Weinsorten serviert. Leider immer noch bei Nebel wurde die Gruppe ins warme Carnotzet einge-



Die Männerriege besuchte ein Weingut oberhalb von Twann (BE).

Foto zVg

laden, um Treberwurst mit Kartoffelsalat, feinem Bauernbrot und später mit Sorbet Vignerone zu geniessen.

Bei der Treberwurst handelt es sich um eine geräucherte Rohwurst aus Schweinefleisch, oft auch Neuenburger Saucisson genannt. Sie wird während der Destillation von Tresterbrand im Brennkessel mitgegärt und erhält so ihr spezielles Aroma. Alle Treberwürste rund um Twann werden in der Dorfmetzge-

rei entsprechend vorbereitet respektive gegart. Nach dem feinen Dessert wurden die Allschwiler beim Verlassen des Carnotzets mit prächtigem Winter-Sonnen-Wetter begrüsst und einer tollen Fernsicht bis zu den schneebedeckten Bergen. Ein weiterer Höhepunkt!

Leider war dann schon wieder Aufbruchzeit, und es hiess, Car besteigen, um zurück nach Allschwil zu fahren. Dieses Mal durch den Jura.

Ein toller Ausflug ging zu Ende und es wurde schon gemunkelt, ob dieser in Zukunft als Tradition wieder durchgeführt werden könnte. Es war ein toller Start der Ausflüge der Männerriege in ihrem Jubeljahr – sie feiert heuer ihr 75-Jahr-Jubiläum. An den kommenden Montagen jeweils um 19 Uhr hat die Riege Gelegenheit zum Abtrainieren der Treberwurst in der Turnhalle Lettenweg, um bei weiteren Anlässen fit zu sein.

Peter Richner, Männerriege Allschwil

Abstimmungen

Zweimal Nein und einmal Ja

AWB. Am letzten Sonntag wurde die eidgenössische Volksinitiative «Für eine verantwortungsvolle Wirtschaft innerhalb der planetaren Grenzen» (Umweltverantwortungsinitiative) vom Schweizer Stimmvolk klar mit 69,75 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt. Die Baselbieter Vorlage zum Mindestlohn wurde ebenfalls abgelehnt, dies aber nur knapp mit 51,45 Prozent Nein- und 48,55 Prozent Ja-Stimmen. Die ebenfalls kantonale Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte, welche eine Einführung des sogenannten Doppelproporz bei Landratswahlen vorsieht, wurde hingegen vom Baselbieter Stimmvolk mit 66,79 Prozent Ja-Stimmen deutlich angenommen.

Die Allschwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stimmten bei der Umweltverantwortungsinitiative und dem Doppelproporz gleich ab, wie die nationale respektive kantonale Mehrheit. Das Allschwiler Nein zur Umweltverantwortung war mit 67,38 Prozent Nein-Stimmen etwas weniger deutlich als das nationale. Das Allschwiler Ja zum Dop-

pelproporz war mit 71,73 Prozent Ja-Stimmen fast fünf Prozentpunkte deutlicher als das kantonale. Die Allschwilerinnen und Allschwiler befürworteten jedoch mit 53,10 Prozent Ja-Stimmen die Einführung eines kantonalen Mindestlohns von 22 Franken. Allschwil war eine von 17 Baselbieter Gemeinden, darunter einige bevölkerungsstarke Agglomerationsgemeinden (Reinach, Muttenz, Pratteln, Münchenstein, Birsfelden, Arlesheim), wie auch der Kantonshauptort Liestal, die der Vorlage zustimmten. Der nächste Abstimmungstermin folgt am 18. Mai. Dann wird in Allschwil über das neue Lindenplatzprojekt befunden.

Anzeige

Ihr Fachgeschäft
am Burgfelderplatz

seit 1957

Louis frey

Kompetent rund um Uhren und Schmuck
www.freyuhrenbasel.ch 061 322 77 11

Polizei

Kollision mit Kandelaber

AWB. Wie die Polizei Basel-Landschaft mitteilt, ereignete sich in der Nacht vom Samstag auf Sonntag, 8./9. Februar, kurz nach 1 Uhr auf der Gewerbestrasse ein Selbstunfall mit einem Personenwagen.

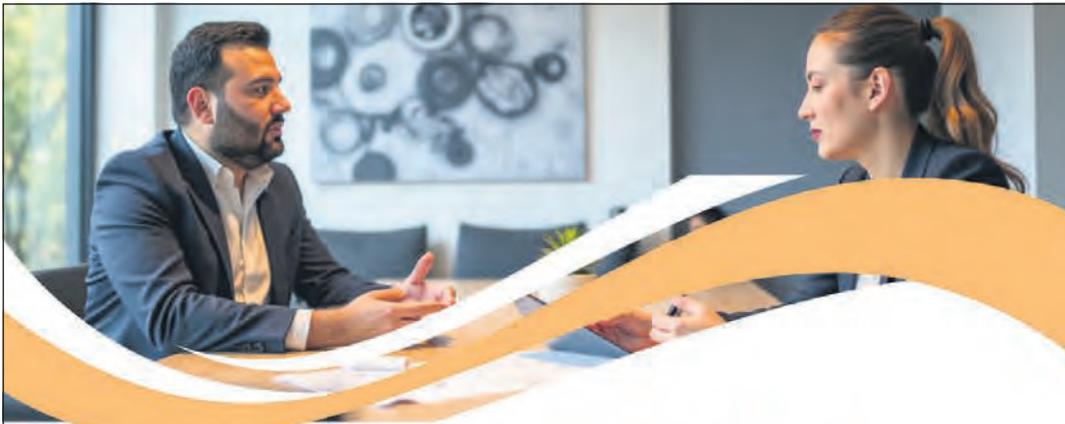
Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei fuhr ein 29-jähriger Autolenker auf der Gewerbestrasse in Richtung Hegenheimerweg. Aus noch nicht restlos geklärten Gründen verlor er dabei in einer Rechtskurve die Herrschaft

über seinen BMW X4. In der Folge schleuderte das Auto über die Fahrbahn und kollidierte auf der linken Strassenseite mit einem Kandelaber und einer Firmen-Infotafel, wo es schliesslich zum Stillstand kam.

Der Fahrzeuglenker sowie sein 20-jähriger Beifahrer blieben beim Unfall unverletzt. Der Personenwagen wurde polizeilich sichergestellt und durch ein Abschleppunternehmen aufgeladen und abtransportiert.



Die beiden Insassen des Autos blieben beim Unfall unverletzt. Foto Polizei BL



KOSTENLOSER CHECK!

Wie sicher sind Ihre vier Wände oder Ihr Geschäft?

Finden Sie es jetzt heraus – mit dem kostenlosen Sicherheitscheck von SUISSSESEC, Ihrem Schweizer Experten für Sicherheit!

Unsere Experten analysieren Schwachstellen vor Ort und zeigen Ihnen, wie moderne Alarmanlagen, Überwachungskameras, Intercom-Systeme und Zutrittskontrollsysteme Ihr Zuhause und Ihr Unternehmen optimal schützen können.



BOOK NOW

HELPDESK@SUISSSESEC.COM

061 717 87 87

WWW.SUISSSESEC.COM

CHRISTOPH MERIAN-RING 11
4153 REINACH



WWW.SUISSSESEC.COM

Möbellagerung

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

RODI IHR UMZUGSPROFI

Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 125.-/Std.

Telefon 078 748 66 06

Wir verkaufen Ihre Immobilie

Seit über 20 Jahren in der Region: Ihr diskreter und kompetenter Partner.

- kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie
- Honorar auf reiner Erfolgsbasis
- Kauf von Immobilien, Bauland, Neubautwicklung



TOP IMMOBILIEN
www.top-immo.ch

061 303 86 86
info@top-immo.ch

Wir engagieren
uns für
eine belebte
Bergwelt.

berghilfe.ch



Basel IM HERZ, Dialekt IM SCHNABEL:

ERINNERUNGEN IN GESCHICHTEN UND VERSEN

Dolores Moor-Corsi schreibt so, wie ihr der Schnabel gewachsen ist – uf Baseldytsch. Ihr zweites Buch enthält spannende und lustige Geschichten sowie Verse, die zum Schmunzeln anregen und die Leser auf eine wunderbare Entdeckungsreise mitnehmen. Sie erzählen von «vorgeschtert, geschtert, hütte und so wyter ...».



NEU



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Dolores Moor-Corsi
Vorgestert, geschtert, hütte und so wyter...
ISBN 978-3-7245-2744-2
160 Seiten, kartoniert
CHF 24.80

reinhardt

Follow us



Tanzverein

Fantastischer Tanzabend im Gartenhof

Die dritte Ausgabe von «Allschwil tanzt» lockte Tanzfans in den Gartenhof.

Auch dieses Jahr war die Vorfreude riesig – die dritte Ausgabe von «Allschwil tanzt» war innert kürzester Zeit ausverkauft. Die grosse Nachfrage zeigte sich nicht nur an der Warteliste, sondern auch an den begeisterten Reaktionen der Besucher, die sich auf einen unvergesslichen Abend mit Pat's Big Band freuten. Am 31. Januar verwandelte sich der Saal Gartenhof wieder in einen festlich geschmückten und beleuchteten Tanzsaal. Schon bei den ersten Walzerklängen füllte sich die Tanzfläche mit tanzbegeisterten Gästen. Pat's Big Band, unterstützt von der Sängerin Patricia Kunz, sorgte für eine mitreissende Stimmung.

Ein Höhepunkt des Abends war die beeindruckende Pausenshow der Hip-Hop-Teens-Crew Onyx von der Tanzschule Move Allschwil. Nach zahlreichen Wettbewerbserfolgen, darunter erste Plätze an «Juniors on Stage» in Langenthal und am «Find your Flow Festival» in Solothurn, zeigten sie nun ihre Show. Mit viel Engagement und Präzision zogen sie



Neben reichlich Gelegenheit zum Paartanzen zur Musik von Pat's Big Band gab es am 31. Januar auch eine Pausenshow von der Gruppe Onyx zu sehen.

Fotos zVg

das Publikum in ihren Bann und ernteten viel Applaus. Ivanna Keist und Luca Deli Conti trainieren die talentierte Gruppe.

Eine mobile Bar, die als Mittelpunkt des Abends fungierte, sorgte mit einer Auswahl an kleinen Snacks sowie einer Vielzahl von alkoholischen und nichtalkoholischen Getränken für den passenden Durstlöcher. «Allschwil tanzt» leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der

Tanzkultur in der Region und hat sich als feste Grösse in der lokalen Szene etabliert. Wer selbst in die Welt des Paartanzes eintauchen oder seine Tanzkenntnisse vertiefen möchte, ist herzlich eingeladen, dem Tanzverein beizutreten. Am Mittwoch um 18.30 Uhr und am Donnerstag um 18.45 Uhr sind noch wenige Paarplätze frei.

Ein herzliches Dankeschön für den besonderen Abend geht ans

treue Publikum, alle helfenden Hände sowie die treuen Sponsoren, die Gemeinde Allschwil und die Kulturförderung Basel-Landschaft für ihre wertvolle Unterstützung. Der Vorstand freut sich schon jetzt auf die vierte Ausgabe von «Allschwil tanzt» am 30. Januar 2026. Aktuelle Infos zum Tanzverein gibt es unter www.tanzvereinallschwil.ch.

Susan Vogt,

Vorstand Tanzverein Allschwil



Blasmusik

Abwechslungsreicher Musig-Obe

Die MG Concordia und der MV Schönenbuch luden ein zum Konzert.

Am vergangenen Samstagabend luden der Musikverein Schönenbuch und die Musikgesellschaft Concordia zu ihrem gemeinsamen Musig-Obe in der Mehrzweckhalle in Schönenbuch ein. Der Saal und die Bühne waren festlich dekoriert und die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer warteten gespannt auf die ersten Klänge. Zum Auftakt spielten die beiden Formationen «So schön ist Blasmusik».

Unter der Leitung von Hartwig Castelberg wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Besonders schön war die Hommage an die Berge mit «Alpine Inspirations». Die Ouvertüre beschreibt eine Bergwanderung mit all ihren schönen, anstrengenden und gefährlichen Seiten. Die Rockoper «Jesus Christ Superstar» von Andrew Lloyd Webber tönte bombastisch und fand grossen Anklang beim Publikum. Die junge Waldhornistin Noemi Dill



Bei «Dixieland Jamboree» spielte eine Dixieformation auf.

Foto zVg

beeindruckte die Zuhörer/innen mit ihrer Stimme mit «Don't cry for me, Argentina» aus dem Musical «Evita».

Die Präsidentin Alexandra Dill durfte Bruno Oser vom Musikverein Schönenbuch und Kurt Leuenberger von der Concordia Allschwil für 45 Jahre Mitgliedschaft ehren.

Nach feurigen Rhythmen mit dem Paso Doble «Española» dirigierte die Vizedirigentin Noemi Dill «Nimm dir chli Zyt» von Christoph Walter. Beim letzten offiziellen Stück, dem «Dixieland Jamboree», spielte eine eigene Dixieformation zusammen mit der Band. Nach tosendem Applaus durfte das Musik-

corps als erste Zugabe «Let's get loud» von Jennifer Lopez und als zweite Zugabe «Dange und uf Wiederluege» von Christoph Walter zum Besten geben. Das gemütliche Beisammensein am Ende des Abends rundet das Konzert perfekt ab.

Martina Zelger
für die beiden Vereine



Ich repariere sie noch, die mechanischen
Wand- und Standuhren, Pendulen
Tel: 061 311 66 69 | alduro@sunrise.ch

Computerprobleme?

Ich biete PC-Hilfe vor Ort seit 1999 für 75/h
Tel: 061 311 66 69 | alduro@sunrise.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate



Daheim ist es am schönsten

Betreuung – Begleitung – Pflege – Haushalt –
Hilfe bei Demenz

Immer das gleiche Betreuungsteam – verbindliche
Einsatzzeiten – von 1 Std. bis 24 Std. – Tag und Nacht

Infos unter: curadomizil.ch - Tel. 061 465 74 00

Anerkannt von allen Krankenkassen

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Se-
niorenbetreuung. Wir bieten flexi-
ble Arbeitszeiten und umfassende
Schulungen.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440



Inserieren bringt Erfolg!



JETZT
INSERIEREN

Allschwiler
Wochenblatt

Top 5 Romane



1. **Adolf Muschg**
Nicht mein Leben
Erzählung | Verlag C.H. Beck

2. **Behzad Karim Khani**
Als wir Schwäne waren
Roman | Hanser Verlag

3. **Wolf Haas**
Wackelkontakt
Roman | Hanser Verlag

4. **Helen Liebendörfer**
Nicht ohne Regenschirm
Historischer Roman | Friedrich Reinhardt Verlag

5. **Daniel Glattauer**
In einem Zug
Roman | DuMont Verlag

Top 5 Sachbücher

1. **József Debreczeni**
Kaltes Krematorium –
Bericht aus dem Land
namens Auschwitz
Erinnerungen | Fischer Verlag



2. **Basler Zeitung**
Mein Basel –
Entdeckungsreise
durch 19 Quartiere
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag

3. **Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag

4. **Werner Soltermann**
Flugplatz Sternenfeld
1920–1950
Basiliensia | F. Reinhardt Verlag

5. **David Marc Hoffmann**
Rudolf Steiner –
Sein Leben und Wirken
Anthroposophie |
Rudolf Steiner Verlag

Top 5 Musik-CDs



1. **Patent Ochsner**
Tag & Nacht
Pop | Universal

2. **The Weeknd**
Hurry Up Tomorrow
Pop | Republic

3. **Igor Levit**
Brahms
Wiener Philharmoniker,
Christian Thielemann
Klassik | Sony | 3 CDs

4. **Khatia Buniatishvili**
Mozart Piano Concertos
Nos. 20 & 23
Klassik | Sony Classical

5. **Tord Gustavsen**
Seeing
Jazz | ECM

Top 5 Vinyl

1. **The Weeknd**
Hurry Up Tomorrow
Pop | Republic

2. **Patent Ochsner**
Tag & Nacht
Pop | Universal | 2 LPs



3. **Taylor Swift**
The Tortured
Poets
Department:
The Anthology
Pop | Republic | 4 LPs

4. **Diana Krall**
Only Trust Your Heart
Jazz | Verve

5. **The Cure**
Songs Of A Lost World
Pop | Polydor

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Kunst-Verein

Führung im Regierungsgebäude

Der Kunst-Verein besichtigte die im Liestaler Gebäude ausgestellte Kunst.

Ende Januar liess sich der Allschwiler Kunst-Verein (AKV) von Dina Epelbaum, Kuratorin der Kunstsammlungen BL, durchs Regierungsgebäude in Liestal führen. Das historische Gebäude wurde im 18. Jahrhundert erbaut und wiederholt restauriert. Die letzte Erneuerung erfolgte von 2023 bis 2024. Nebst den Regierungsgeschäften hat hier auch die Kunst ihren Platz im Rahmen des Kunstkredits Basel-land. Die Sammlung Kunstkredit ist 1930 auf Initiative der Baselbieter Künstler Ernst Bolens, Jacques Düblin, Walter Eglin und Otto Plattner entstanden.

Frühe Kunstwerke sind die Marmorbüste des ersten Regierungsrates Stephan Gutzwiler von Richard Kissling (kein Datum), das dreiteilige Ölgemälde im Landratsaal «Industrie, Gewerbe, Landschaft, Familie» von Otto Plattner und Emilio Müller aus dem Jahr 1932 sowie die Wandmalerei, ein Fresko, «Staats-erhaltende Kräfte» von Karl Hügin (1940).

Zu späteren Werken gehören zahlreiche Fotos und Gemälde von Regierungsräten durch Kunstschaffende im 20. Jahrhundert. Ausserdem gibt es eine bewegliche Wandinstallation aus Messingblech von Dadi Wirz aus dem Jahr 1990. Sie ist eine eindrucksvolle



Der Kunst-Verein besichtigte die Werke der Sammlung Kunstkredit, die im Baselbieter Regierungsgebäude zu sehen sind.

Fotos zVg

Darstellung der Gemeinden des Kantons – damals noch ohne die 13 Laufentaler Gemeinden. Auch Werke regionaler Kunstschaffenden aus dem 21. Jahrhundert bereichern das Gebäude, inklusive Medienkunst. Darunter ist etwa das Video «short actions» von Esther Ernst (2020).

Zum krönenden Abschluss und zur grossen Freude aller Anwesenden begrüsste der ehemalige Gemeindepräsident Toni Lauber, derzeitiger Regierungsrat und Vorsteher der Finanz- und Kirchen- direktion des Kantons Basel-land die Gruppe.

Pia Poltera,

Allschwiler Kunst-Verein

Weitere Informationen zum AKV gibts unter www.allschwiler-kunstverein.ch



Die Wandmalerei «Staats-erhaltende Kräfte» von Karl Hügin aus dem Jahr 1940 ist im ersten Stock des Regierungsgebäudes zu finden.

Akkordeon-Orchester

Rückblick auf ein gelungenes Vereinsjahr

Am Freitag, dem 7. Februar, trafen sich die Spielerinnen und Spieler, wie auch einige Gönner- und Passivmitglieder des Akkordeon-Orchesters Basel-Allschwil (AOBA) im Restaurant Cuor D'Oro in Muttenz zur 27. Generalversammlung (GV).

Gewohnt souverän wurde die GV durchgeführt und die Vereinsmitglieder konnten auf ein überaus gelungenes Vereinsjahr 2024 zurückblicken mit einem superschönen Probeweekend auf dem thurgauischen Arenenberg, einem vielfältigen Jahreskonzert unter dem Motto «Manege frei!», der erfolgreichen Teilnahme am eidgenössischen Akkordeonwettbewerb in Sursee (erstmalig in der Kategorie «Höchststufe») sowie weiteren Auftritten. Bei den turnusmässigen anstehenden Vorstandswahlen bewarben sich alle bisherigen Vor-



Die Generalversammlung des Akkordeon-Orchesters Basel-Allschwil fand letzten Freitag in Muttenz statt.

Foto zVg

standsmitglieder (Pirmin Wermlinger, Richard Brunner, Rosmarie Straub, Manuel Schwob und Sebas-

tian Binggeli) für ein weiteres Jahr und wurden einstimmig wiedergewählt. Drei Mitspielerinnen, Irène

Hänger, Käthy Kilcher und Brigitte Sommer (10, 25 respektive 35 Jahre Aktivmitgliedschaft) wurden für ihre grosse Treue dem Orchester gegenüber geehrt. Irène Hänger darf zudem dieses Jahr die Ehrung des nationalen Akkordeonverbands accordeon.ch für grossartige 50 Jahre Verbandsmitgliedschaft entgegennehmen.

Im Anschluss an die GV folgte ein gemeinsames Nachtessen mit gemütlichem Beisammensein. Höhepunkt des aktuellen Vereinsjahres wird das Jahreskonzert unter dem Motto «Tänze» vom 24. Mai in der Aula des Gartenhofs sein, bei welchem nebst der musikalischen Darbietung des AOBA auch eine Tanzeinlage der Showtanzgruppe «Blickfang» bewundert werden kann. Es lohnt sich, dieses Datum zu reservieren!

Sebastian Binggeli für das AOBA

Jetzt wieder aktuell:

Ihre Steuererklärung

Auf Wunsch auch Hausbesuche

Telefon 061 321 10 19

Kontakt: Judith Wisler

Eidg. Dipl. Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen



**UNTERSTÜTZE UNS
AN DEN
TOP EVENTS 2025**

Jetzt bewerben!



**VORWÄRTS,
MARSCH!**

reinhardt

Roli Kaufmann
E Rrym uf Baaseldytsch
Das baseldeutsche
Reimwörterbuch
ISBN 978-3-7245-2649-0
CHF 38.-

NUMME NO E PAAR MOOL BLINZLE:
D FASNACHT KUNNT, UND DAS SCHO GLY!
SUECHSCH NO E RRYM BIM VÄARSLIBRINZLE?
DAS BUECH DOO HILFT DER GÄÄRN DERBY!



Kasch in d Stadt zum
Buechlaade laufe
oder s Wärk aifach
uf reinhardt.ch kaufe

Follow us  

WIR RENOVIEREN JEDE WOHNUNG

Komplette Wände und Decke
Abwaschen, Grundierung, Anstrich inklusive
Material und Arbeit

5½-Zimmer	Fr. 2999.-
4½-Zimmer	Fr. 2799.-
3½-Zimmer	Fr. 2599.-
2½-Zimmer	Fr. 2399.-

WINTER-AKTION FIX-PREIS

Rufen Sie uns an unter
J-Gerzner-Reno | Telefon 079 170 80 57
E-Mail: Info@j-Gerzner-Reno.ch
www.j-gerzner-reno.ch

Wir kaufen Ihre Uhren

Patek Philippe, Cartier, Heuer,
Rolex, Omega, usw.
Armbanduhren, Taschenuhren,
Chronographen, usw.
Egal ob defekt oder funktionstüchtig

Aktion im Februar

Wir zahlen 20% über Marktpreis
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
AC Uhrenkauf – Ihr Uhrengeschäft
079 510 91 91, info@ac-uhrenkauf.ch
www.ac-uhrenkauf.ch



TBB

STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRS
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL



Helfen Sie Tieren in Not

Jedes Tier verdient eine zweite
Chance! Mit einer Spende an
die Stiftung TBB Schweiz hel-
fen Sie unseren Schützlingen
zu einer besseren Zukunft.

Wir danken Ihnen im Namen
der Tiere für Ihre wertvolle
Unterstützung.

Spendenkonto: Basler Kanto-
nalbank, 4002 Basel, IBAN
CH28 0077 0254 2381 8200 1

SMS Spende: TBB BZH
<Betrag> an die Nummer 488

www.tbb.ch | info@tbb.ch
T 061 378 78 78

Pfadi

Fröhliche Biberdisco in St. Theresia

Am 1. Februar traf sich die Biberstufe (für Vier- bis Siebenjährige) der Pfadi Allschwil vor der Biberdisco im Grossen Saal der Kirche St. Theresia. Doch der Bodyguard verweigerte ihnen frecherweise den Eintritt in die Disco, also musste eine Lösung her. Die Biber konnten mit etwas List und Überzeugungskraft den Bodyguard schlussendlich doch noch dazu bewegen, sie hineinzulassen.

Nun konnte die Party endlich starten! Drinnen erwartete die Kinder ein Buffet mit vielen Snacks sowie eine Bar, wo Spezialdrinks ausgedient wurden. Natürlich gab es auch richtig gute Musik mit einem DJ, der für Stimmung sorgte. Die Biber konnten sich am Anfang bei verschiedenen Spielen austoben und sich reichlich am Buffet bedienen. Als sich die Disco dem Ende neigte, wurden die Spiele eingestellt, und alle stürmten die Tanzfläche. Zu Hits wie «Die drei ??? Kids» und



Die Biber der Pfadi Allschwil genossen am 1. Februar einen Disco-Nachmittag. Foto zVg

«Pippi Langstrumpf» wurde fröhlich in den Abend getanzt. Um 18.30 Uhr war die Disco leider auch schon wieder vorbei, und alle Biber gingen erschöpft, aber glücklich

nach Hause mit den Erinnerungen an einen tollen Abend voller Spass, Musik und guter Laune!

Kira Buomberger v/o litschi,
Pfadi Allschwil

Kolumne

Absacker ins Wochenende

Im Allschwiler «Wuchebletli» vom 31. Januar gelesen: Die christliche Kirchgemeinde lädt zu einem «Absacker ins Wochenende» ein, ein angeblich «norddeutscher» Ausdruck für einen Apéro. Im Flyer (auf ihrer Website) heisst es dazu: «Lass dich verzaubern von einer unvergesslichen Atmosphäre mit Souful-Klängen, Getränken und Snacks.» Das Wort «Absacker» wird hier überraschend ungewöhnlich verwendet.



Von
Philipp
Hottinger

In Wörterbüchern ist diese Bedeutung des Wortes «Absacker» für einen Apéro nicht zu finden. Der Duden beschreibt das Wort als ein «am Ende eines Zusammenseins oder vor dem Schlafengehen getrunkenes letztes Glas eines alkoholischen Getränks». Das «Digitale Wörterbuch der Deutschen Sprache DWDS» hat eine ähnliche Definition des Absackers und erwähnt zusätzlich folgende bedeutungsähnliche Wörter: «Scheidebecher», «Schlürschluck», «Fluchtachterl» (österreichisch) und «Herrgöttli» (schweizerisch). Im Sinn von «Verdauungsschnaps» ist auch von «Digestif» (französisch), «Verdauerli» (schweizerisch), «Verriserle» (alemannisch) und «Zerhacker» (norddeutsch) die Rede. Dann gibt es den «Dämmer-schoppen», ein geselliger Trunk am frühen Abend, und den «Schlummertrunk» als letztes Glas. Letzterer entspricht exakt dem französischen «un dernier verre». Im britischen Englischen gibt es auch den «stirrup cup», wörtlich übersetzt den Steigbügel-Becher. Britische Adlige erhalten, einen Fuss schon im Steigbügel, eine alkoholische Stärkung, bevor sie zu Pferd zur Jagd aufbrechen.

Ein Absacker ist also kein Apéro und ein Apéro ist kein Absacker. Mein Vorschlag zur Güte: Ich würde den Anlass in der Alten Dorfkirche lieber «e Herrgöttli ins Wuchenänd» nennen. Ein kleiner Genuss zum Start ins Wochenende.

Piotreffen im Park und Zopfaktion



Die Abteilungen St. Fridolin aus Allschwil und St. Ragnachar aus Riehen beim gemeinsamen Spiel. Foto zVg

Am Samstag, 8. Februar, trafen sich die Pfadi Allschwil und die Pfadi St. Ragnachar aus Riehen zu einem gemeinsamen Anlass. Dieser wurde von den Jugendlichen beider Piostufen (14 bis 16 Jahre) selbst organisiert. Ziel war es, ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten, das Teamgeist, Bewegung und gemeinsames Erleben in den Mittelpunkt stellte.

Um 14.30 Uhr versammelten sich die Teilnehmenden beim Keith-Haring-Denkmal im Schützenmattpark, wo die Veranstaltung mit einer spielerischen Namensrunde begann – ganz im Sinne der Pfadi-Tradition. Anschliessend folgte ein dynamisches Spiel, das sowohl Geschicklichkeit als auch Durchhaltevermögen

forderte. Hier zeigte sich bereits, dass feste Kleidung eine kluge Wahl war.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags standen verschiedene Aktivitäten auf dem Programm, bei denen sich die Pios sowohl körperlich betätigen als auch Herausforderungen in der Gruppe meistern konnten. Wer gehofft hatte, sauber und trocken zu bleiben, wurde spätestens bei der nächsten Station eines Besseren belehrt: Eine Aufgabe erforderte, dass sich die Pfadis mutig durch den Schlamm bewegten. Nach einem weiteren energiegeladenen Spiel, das noch einmal alle Kräfte mobilisierte, folgte die wohlverdiente Stärkung beim gemeinsamen Zvieri.

Der Anlass klang in entspannter Atmosphäre mit einer Runde Völ-

kerball aus, bevor sich die müden, aber glücklichen Jugendlichen wieder nach Allschwil beziehungsweise Riehen aufmachten. Der Nachmittag war somit ein voller Erfolg und zeigte, wie bereichernd der Austausch zwischen verschiedenen Pfadi-Abteilungen sein kann.

Zopfaktion fürs Lager

Am Sonntag, 23. Februar, führt die Piostufe eine Zopfaktion durch, um ihr Sommerlager in Schweden diesen Sommer mitzufinanzieren. Ein Zopf à 500 Gramm kostet 8 Franken. Wer einen bestellen möchte, kann dies über den untenstehenden QR-Code tun. Er wird dann am 23. Februar zwischen 18 und 10 Uhr nach Hause geliefert. Bestellschluss ist am Freitag, 21. Februar, um 20 Uhr. Das Liefergebiet der Pios umfasst Allschwil, Binningen, Therwil, Oberwil, Schönenbuch und die Basler Quartiere mit den Postleitzahlen 4054, 4055 und 4056.

Vincent Kasper v/o rontu
für die Piostufe der Pfadi Allschwil

Hier gehts zur Zopfbestellung:



Musical Theater

Das Béjart Ballet Lausanne tanzt demnächst in Basel

AWB. Anmutig, atemberaubend, unerreichbar – Béjart Ballet Lausanne, die weltbekannte Ballett-Company aus der Schweiz – gastiert vom 28. Februar bis zum 2. März im Musical Theater Basel! Mit drei Stücken entführen sie das Publikum in eine Welt voller Tanz, Leidenschaft und Kraft. William Shakespeares theatrales Meisterwerk «Hamlet» ist immer noch eines der meistgespielten Werke der Welt. Es wird in einem Wechselspiel voller Dramatik, intensiver Liebe und Zärtlichkeit tänzerisch präsentiert und erforscht die Tiefen der menschlichen Seele. Im Zentrum steht der Tanz als universelle Sprache, der die Tragödie des Stücks körperlich und metaphysisch interpretiert.

Pas de Deux, Solos, Ensembles ... mit «Béjart et Nous» tauchen Sie ein in das vielseitige Repertoire von Maurice Béjart und gehen auf eine

Das Béjart Ballet Lausanne ist vom 28. Februar bis zum 2. März im Musical Theater zu sehen.

Foto
Gregory Batardon



tänzerische Reise durch die elektrisierenden und reichhaltigen Werke des Meisters selbst, die künstlerisch von Julien Favreau mit viel Feingefühl ausgearbeitet wurden.

Maurice Béjarts «Boléro» wird zum gleichnamigen sowie weltberühmten Stück von Maurice Ravel getanzt und besticht mit der Intensität der Komposition: Ein Thema

wiederholt sich unermüdlich und gewinnt an Lautstärke und Kraft, bis zum Höhepunkt, wenn der Klang und die Melodie mit dem Tanz verschmelzen.

Weitere Infos und Tickets
www.musical.ch

1x2 Tickets zu gewinnen

Für die Vorstellung vom 28. Februar verlosen wir 1x2 Karten. Senden Sie uns bis am Dienstag, 18. Februar, ein E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch mit Ihrer Adresse, Telefonnummer und dem Vermerk «Verlosung Béjart». Die Gewinner werden vom Veranstalter direkt benachrichtigt.

Parteien

Klares Ja für ein demokratischeres Wahlrecht

Das Komitee «Mehr Demokratie fürs Baselbiet» freut sich über die sehr klare Annahme der Wahlrechtsreform. Die Stimmbevölkerung zeigt damit, dass sie ein faires Abbild des Volkswillens als zentralen Pfeiler unserer Demokratie erachtet. Sie unterstreicht damit dezidiert, dass Transparenz und bessere Nachvollziehbarkeit der Resultate für das Vertrauen in die Politik sehr wichtig sind. Nach fundierter und langer Vorbereitung ist somit der Weg für die konkrete Anwendung bei den Landratswahlen 2027 frei.

Der Baselbieter Landrat leitete vor rund fünf Jahren nach mehrfach offenkundigen Wahlsystem-Mängeln Abklärungen für ein gerechteres und verständlicheres Wahlsystem ein. Das nun angenommene Wahlgesetz führt den sogenannten Doppelporz ein und ermöglicht damit eine fairere proportionale Abbildung der Parteistärken im Landrat. Die lokale Verankerung der Landratsmitglieder bleibt erhalten, die Wahlkreise sind künftig jedoch besser nach Bevölkerungsproporz vertreten. Ebenso werden die bei der Bevölkerung oft sehr umstrittenen und kaum nachvollziehbaren Sitzverschiebungen innerhalb der Wahlregionen enorm minimiert.

Das aus den Parteien Mitte, EVP, Grüne, Grünliberale und SP bestehende Ja-Komitee ist froh, erkannte die Bevölkerung die Mehr-

werte der Reform trotz der teils polemisch betriebenen Gegenkampagne. Durch die Annahme der Wahlrechtsreform werden künftige Wahlen transparenter, fairer und demokratischer.

EVP Leimental-Allschwil

Zu den Abstimmungen

Wir sind erfreut, dass die Baselbieter Bevölkerung die Gefahren der Mindestlohninitiative erkannt hat. Das Nein fördert eine starke und dynamische Wirtschaft. Die Ablehnung der Mindestlohninitiative zeigt, dass die Stimmberechtigten auch die Arbeitsplätze in Branchen und Firmen, die eine geringe reale Wertschöpfungskraft haben, schützen wollen. Vor allem Menschen mit Leistungseinschränkungen können davon profitieren, dass niederschwellige Arbeitsplätze nicht aufgrund eines von der Politik festgelegten Mindestlohns vom Arbeitsmarkt verschwinden. Mit dem Nein bleibt auch der finanzielle Anreiz erhalten, eine Berufslehre zu absolvieren. So kann dem heute schon bestehenden Fachkräftemangel entgegengewirkt werden. Die Stimmberechtigten haben die Umweltverantwortunginitiative klar verworfen und damit ein Ökodiktat abgelehnt, das wirtschaftliche und soziale Aspekte ausblendet. Die FDP konnte erfolgreich vor den negativen Auswirkungen warnen. Damit sind aufgezwungener Konsumverzicht, Preisexplosion und Wohlstandsver-

lust abgewendet. Nachhaltigkeit muss wirtschaftliche, ökologische und soziale Dimensionen berücksichtigen, ohne Bevölkerung und Unternehmen zu belasten.

Das Abstimmungsergebnis zur Wahlrechtsreform nehmen wir zur Kenntnis. Die Wahlen 2027 werden nun zeigen, wer vom neuen Wahlsystem auf wessen Lasten profitiert und ob die Mängel des bisherigen Systems bezüglich der Sitzsprünge verhindert werden können.

FDP Allschwil-Schönenbuch

Allschwil sagt Ja zum Mindestlohn

Das ist natürlich ein Erfolg unserer Politik in Allschwil. Über 53 Prozent der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben ein Ja zum Mindestlohn von nur 22 Franken eingelegt. Leider konnten wir damit das Resultat im Kanton nicht drehen. Mit einem superknappen Resultat von 51,4 Prozent Neinstimmen wurde der Mindestlohn abgelehnt.

Das heisst, 48,6 Prozent sind nicht auf die Angstmacherei der Bürgerlichen hereingefallen. Das bedeutet auch, die Deutungsmacht bei sozialen Themen liegen nicht mehr rechts der Mitte. Es ist aber auch schwierig zu erklären, dass der CEO von Novartis 19 Millionen im Jahr abkassiert und in Baselland 7000 Menschen unter 22 Franken pro Stunde erhalten und damit oft von der Allgemeinheit unterstützt werden müssen. Ein Lohn muss

doch zum Leben reichen! Knapp daneben ist auch vorbei. Wir bleiben dran an den immer drängenderen Fragen zu Chancengerechtigkeit.

Ein anderer Punkt der Gerechtigkeit wurde aber nun Tatsache. Knapp 67 Prozent sagten Ja zu mehr Demokratie in Baselland. Das ist jedenfalls eine schöne Klatsche für die rechtsbürgerlichen Parteien SVP und FDP, welche ja als einzige gegen die Wahlrechtsreform waren. Das Baselbiet macht also vorwärts mit der gerechteren Sitzverteilung im Landrat. Gut so.

Auf Bundesebene gab es eine ziemliche Abfuhr des wichtigen Themas des Verbrauchs von natürlichen Gütern in der Schweiz. Seit nunmehr 60 Jahren wissen wir um die Endlichkeit der Ressourcen der Erde und dass wir damit haushälterischer umgehen müssen. Scheinbar sind sich nur etwa 30 Prozent der Stimmbevölkerung bewusst, dass wir, nicht ohne Schaden für die Nachfolgenden zu hinterlassen, das Zweieinhalbfache der Erde pro Jahr verbrauchen. Wahrlich eine Meisterleistung der Spin doctors der Lobbyisten, welche Angst und Schrecken über einen absurd gedachten gesellschaftlichen Absturz verbreiteten.

*Vorstand und Fraktion
SP-Sektion Allschwil*

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschließlich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Primarstufe

Die Vorfreude auf den Schulfasnachtsumzug steigt

Seit Dezember herrscht in den Klassenzimmern der Primarschulen von Allschwil und Schönenbuch ein geschäftiges Treiben. Rund 2000 Schulkinder sind mit Eifer dabei, ihre eigenen Larven zu gestalten – ein beeindruckendes Gemeinschaftsprojekt, das seinen Höhepunkt am 28. Februar um 9.45 Uhr in einem farbenfrohen Fasnachtsumzug der gesamten Primarstufe Allschwil und Schönenbuch finden wird. Seit Wochen wird bereits geschnitten, geklebt, gekleistert, bemalt und genäht. Die Materiallisten wachsen ebenso wie die kreativen Ideen der Kinder. Es kostete einige Ballone, dazu kommen mehrfach nachbestellte Packungen Larvenpapier und Wellkarton

sowie unzählige Portionen Kleister. Doch mit unermüdlichem Einsatz und viel Begeisterung entstehen fantasievolle und individuelle Larven.

In diesem Jahr steht im Schulhaus Dorf alles unter dem Motto «Fantasie» – der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Ob als Froschkönig, römischer Soldat, traditioneller Waggis oder als süsser Stitich – die kreativen Kostüme versprechen einen bunten und beeindruckenden Fasnachtsumzug. Mit jeder fertiggestellten Larve steigt die Vorfreude auf den grossen Umzug, bei dem die Kinder stolz ihre selbst gestalteten Larven und Kostüme präsentieren werden.

Auch im Schulhaus Neuallschwil sind zahlreiche Klassen damit be-

schäftigt, Larven und Kostüme zu basteln. Beim Kaschieren müssen die Kinder sorgfältig arbeiten, sonst kann es passieren, dass eine Larve auf der einen Seite plötzlich doppelt so dick ist und auf der anderen Seite sogar noch Löcher hat. Man munkelt aber, dass so manch eine Lehrperson den Kleister langsam nicht mehr sehen kann. Auch mit Karton werden mit grossem Aufwand die unterschiedlichsten Larven gebastelt. Aus Bast werden Perücken in allen Farben geknüpft und verliehen den Larven eine schicke Frisur. Die hauseigene Guggenmusik d'Sträberhäxe probt jede Woche zusammen. Bei den ersten Marschübungen fällt schnell auf, dass dieses gemeinsame

Marschieren im Takt, doch gar nicht so einfach ist, wie es von aussen immer aussieht. Das gemeinsame Fasnachtslied «Allschwiler Goofe» wird wieder aufgefrischt, damit die Kinder es abschliessend gemeinsam singen können.

Beim Umzug werden in diesem Jahr wieder zahlreiche Süssigkeiten und viele Hampfeln Röppli an die Zuschauer verteilt. Eine Allschwiler Blaggedde wirkt hierbei meist besänftigend auf die zahlreichen Waggis, die beim Umzug ihr Unwesen treiben. Nun heisst es Endspurt und geduldig sein, bis es heisst: «Arabi, vorwärts, marsch!»

Yolanda Handschin und Lukas Ryser,
Primarstufe Allschwil



Wie auch in den anderen Schulhäusern sind die Kinder im Dorf fleissig an den Fasnachtvorbereitungen für den grossen Umzug.

Fotos bsc

Fasnachtsfüür

Startschuss zur Schwellemer Fasnacht

Das Fasnachtsfüür ist nicht nur eine heisse Sache, sondern immer auch ein Startschuss für die schönsten Tage im Jahr. Immer am «Schmudo» (schmutziger Donnerstag), heuer am 27. Februar, wird auf den Läubern über Allschwil das grosse Fasnachtsfeuer entzündet.

Ein heisses, erstes Fasnachtshighlight. Verschiedene warme und kalte Getränke, eine feine Suppe sowie die Möglichkeit, einen Klöpfer an mehreren kleineren Feuerstellen zu grillen, bilden den kulinarischen Teil des Abends. Das gesellige Beisammensein sowie natürlich der Guggensound der Cosanostra-Rugger und Fliegedätscher vor den grossen Flammen tragen viel zur immer wieder einmaligen Atmosphäre bei. Die Schärbe Clique sowie die Cosanos-

tra-Rugger Allschwil freuen sich auf viele kleine und grosse Gäste. Ab 18 Uhr wird das Feuer entzündet. Gegen 20.45 Uhr werden schliesslich Fackeln verteilt und es geht in einem kleinen Umzug Rich-

tung Dorfplatz, wo es dann nochmals zu einem Platzkonzert kommt, ehe die Beizen und Keller zum weiteren Einläuten der Fasnacht geöffnet sind. *Simon Schnellmann für die Schärbe Clique und Cosanostra-Rugger*



Das Fasnachtsfüür wird am schmutzigen Donnerstag, 27. Februar, auf der Läubern entfacht.

Foto zVg

Fasnacht

Monschtergässle am Fasnachtssonntag

Nach elf Jahren Monschtergässle ist das WVC-Schpiil nach wie vor voller Energie. Du auch? Hast du Lust auf Trommeln oder Pfeifen im grossen Pulk und bist zufällig am Fasnachtssonntag, 2. März, im Goschdüüm und mit Instrument nach dem Umzug noch im Dorf unterwegs? Dann komm um 21 Uhr zum Landhus und sei beim Traditionsanlass dabei. Die Gruppe «gässlet», solange es allen Spass macht. Gespielt werden Märsche, die fast alle können.

Claude Lutz, Obmaa WVC-Schpiil



Bühne 67

Satirische Tierfabeln mit Geige

Menschliche Laster, Liebe und Lügen in Form von oft komischen, zuweilen besinnlichen Tiergeschichten satirisch und ironisch zu beleuchten, ist seit der griechischen Tierfabel von Aesop fest in der Literatur verankert.

Mitglieder des Allschwiler Theaterensembles Bühne 67 präsentieren morgen Samstagabend, 15. Februar, um 19.30 Uhr sowie am Sonntag, 16. Februar, um 17 Uhr einen Strauss solcher Geschichten unter dem Titel «Von Kamelen, Mäusen und Menschen». Das literarische Kabinett 2025 findet statt in der Galerie Anja Edith Brinckmann an der Neuweilerstrasse 11 in Basel, nahe Tramstation Neubad, wo zugleich Bilder der koreanischen Künstlerin Jung-Yeun Jang ausgestellt sind. Ticket-Reservierungen werden via info@buehne67.ch entgegengenommen.

Charlotte Steiner, Regula Zutter und Thomas Waldmann rezitieren Gedichte, Dialoge und Prosa kreuz



Sie berichten von Kamelen, Löwen, Mäusen, Schnecken und Menschen: Regula Zutter, Thomas Waldmann, Katharina Schamböck und Charlotte Steiner (von links).

Foto zVg

und quer durch die Literaturgeschichte. Die Basler Geigerin Katharina Schamböck spielt dazu

Musik von Sergei Prokofjew, Maurice Ravel, Franz Schubert und Andreas Pflüger. Und sie wird manche

Geschichten auf ihrer Violine mit Geräuschen illustrieren. Im Zentrum stehen Galgenlieder von Christian Morgenstern (vom Werwolf bis zu den Drei Spatzen) sowie Grotesken des 1868 in Wien geborenen und lange in Prag heimischen Autors Gustav Meyrink. Er lässt in der Sammlung «Des deutschen Spiessers Wunderhorn» den Löwen Alois unter Schafen aufwachsen und präsentiert ein vornehmes Kamel, das den zweifelhaften Mumm hat, sich mit Raubtieren anzufreunden. Und eine Kröte schreibt einem Tausendfüssler einen folgenreichen Brief.

Ausserdem begegnet man unter anderem Rilkes Panther, Wilhelm Buschs Frosch, Kafkas Mäusen, Schopenhauers Stachelschweinen, den Schnecken und dem Ameisenstaat in Marie von Ebner-Eschenbachs Parabeln sowie Erich Kästners Menschheit.

Thomas Waldmann
für die Bühne 67

Leserbriefe

Allschwil sagt Ja zum Mindestlohn

Ich finde es toll, dass die Allschwiler Stimmenden die Mindestlohninitiative mit 53,1 Prozent angenommen haben, auch wenn eine knappe Mehrheit im Kanton Baselland den garantierten Mindestlohn von 22 Franken mit 51,5 Prozent abgelehnt hat. Erfreulich ist meines Erachtens auch der Umstand, dass viele der grossen Agglomerationsgemeinden wie Arlesheim, Münchenstein, Muttenz und Reinach die Unia Mindestinitiative angenommen haben. Birsfelden tat dies sogar mit einem Ja-Anteil von 65,3 Prozent!

Das zeigt, dass das Verständnis für einen Mindestlohn von mindestens 4065 Franken in der breiten Bevölkerung angekommen ist. Jedem dürfte klar sein, dass man mit einem solchen Mindestlohn in der Schweiz nur knapp über die Runden kommt.

Elena Elser,
Einwohnerin SP

Hundekot-Säcke im Garten und Briefkasten

Seit Monaten erleben wir eine wenig erfreuliche Überraschung: Jemand nutzt unseren Garten und sogar die Briefkästen unserer Liegenschaft, um gefüllte Hundekot-Säcke zu entsorgen. Ja, Sie haben

richtig gelesen – Hundekot im Briefkasten! Mal ehrlich, wer macht so etwas? Es ist nicht nur widerlich, sondern auch respektlos gegenüber uns und allen anderen, die sich um ein sauberes und lebenswertes Allschwil bemühen.

In unserer Gemeinde gibt es genügend Abfallbehälter, und jeder Hundebesitzer weiss, dass er für die Hinterlassenschaften seines Vierbeiners verantwortlich ist. Es kann doch nicht so schwer sein, einen Beutel bis zum nächsten Mülleimer mitzunehmen. Aber nein, stattdessen gibt es Mitbürger, die tagelang Hundekot in einem grossen Sack sammeln und dann werden Garten und Briefkasten zur persönlichen Müllhalde degradiert. Wir appellieren an die unbekannte Person: Hören Sie damit auf!

Ein grosses Dankeschön an alle Hundebesitzer, die es besser machen und Verantwortung übernehmen. Für den Rest: Bitte Benehmen überdenken – der Anstand hat sicher keinen Hundekot verdient.

Sabrina Cassata, Allschwil

Dem Böllerwahnsinn endlich Einhalt bieten

Offensichtlich foutiert sich eine Mehrheit unserer Volksvertreter um das Bedürfnis einer grossen Mehrheit der Allschwiler Bevölkerung, der unzumutbaren Knallerei an Sil-

vester und am 31. Juli/1. August nicht einfach machtlos ausgeliefert zu sein. Die Debatte zum Thema Feuerwerk erweckt den Eindruck, dass die Mehrheit unserer gewählten Volksvertreter das Recht auf Knallerei als Menschenrecht erachtet, das über dem öffentlichen Interesse an Ruhe und Ordnung steht.

Der vergangene Silvester war der blanke Horror für Mensch und Tier. Bereits während der Weihnachtstage und zudem bis weit in das neue Jahr hinein wurde zu jeder Tages- und Nachtzeit geknallt, was das Zeug hält. Die eingeführte Bewilligungspflicht musste sich von vornherein als untauglicher Versuch erweisen, nachdem weder die Voraussetzungen für die Erlangung einer Bewilligung, noch die zuständige Bewilligungsstelle öffentlich kommuniziert worden waren.

Diese Massnahme erwies sich auch deshalb als reine Farce, weil der zuständige Gemeinderat nicht müde wird, immer wieder zu beteuern, über keine Ressourcen zu verfügen, um die gesetzlichen Vorgaben zu kontrollieren. Dass dies geradezu ein Freipass für alle ist, die ihre Umgebung rücksichtslos mit Böllern terrorisieren, liegt auf der Hand. Es wäre wünschenswert, wenn diesem Böllerwahnsinn endlich Einhalt geboten würde. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg. Liestal macht es uns vor.

Doris Zimmerli, Allschwil

Zurück zur Vernunft

Die Entwicklung für das und mit dem Museum Allschwil freut mich sehr. Geht sie doch nach zehn Jahren kreativer Experimentier- und Denkpause in eine Richtung, die den Bedürfnissen von Kultur sowie dem Potenzial der wunderbaren Räumlichkeiten (inklusive hoffentlich langer Garten) bestmöglich entsprechen kann. «Zurück zur Vernunft» heisst es auch für den Allschwiler Lindenpark. Wo sich die Politik seit mehr als zehn Jahren grossmehrheitlich wie auf einem Karussell im Stillstand im Kreis dreht. Diesem aufwendigen und teuren Leerlauf kann im Mai mit der Abstimmung zum zweiten Referendum definitiv ein Ende gesetzt werden.

Ehrlich gesagt kann ich es nicht wirklich verstehen, warum viele Politikerinnen und Politiker demokratisch und fachlich die gleichen Fehler immer wieder machen. Erneut um einen bodenlosen Gigantismus geht es nämlich bei der Allschwiler Binningerstrasse. Wo es die von Kanton und Gemeinde grossartig propagierte 8er-Tram-Verlängerung nur bis zur Gartenhof-Schule nicht bringen kann. Auch hier muss gegebenenfalls mit einem Referendum gerechnet werden.

Ueli Keller, Allschwil

Leserbriefe

Wer bestimmt in der Gemeinde?

Der Gemeinderat? Bis jetzt der Ort der Hahnenkämpfe, da bleibt nicht allzu viel Zeit, um an die Gemeinschaft zu denken. Der Einwohnerrat? Der Ort zum Gackern und Scharren – dabei geht leicht der eigentliche Auftrag verloren, die Bedürfnisse der Einwohner zu erfüllen. Die Verwaltung? Wohl die professionellste Instanz. Auch sie ist den Bedürfnissen der Bevölkerung verpflichtet. Wenn ihre eigenen Bedürfnisse ausserhalb der Gemeinde liegen, kann ihre Verpflichtung beliebig gross oder klein sein.

Wir lösen die Verwirrung auf: Wir, die Bevölkerung, sind sicher nicht die Kuhherde der obgenannten Instanzen. Wir sind es, die dem Gemeinwesen die Milch liefern und darauf bestehen können, dass wir über die Verwendung unserer Milch mitentscheiden können. Die dafür nötigen Strukturen bestehen allerdings nicht. Sogar das Fasnachtskomitee hat die Wiedereinführung der Gemeindeversammlung karikiert. So umstürzlerisch wollen wir uns nicht gebärden, aber dass nebst dem Einwohnerrat eine konsultative Volksversammlung den Räten guttun würde, wird kaum jemand bestreiten können. Sie ist eine Form der Abstimmung, welche keinen rechtlich bindenden Charakter hat, aber beachtet werden sollte. Gemeinde kommt von Gemeinschaft – und dass diese allen von Nutzen sein sollte, sollte als selbstverständlich angesehen werden können!

Beni Gnos,
Bewegung LindenGrün

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und Adresse an. Die maximale Länge beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerstriche. Wir drucken nur Leserbriefe ab, die von Allschwiler Einwohnenden stammen oder sich auf ein lokales Thema beziehen. Bei Gemeindevahlen/abstimmungen werden nur Leserbriefe von Leuten aus Allschwil, bei kantonalen Wahlen nur jene von Personen aus dem hiesigen Wahlkreis berücksichtigt. Schicken Sie Ihren Leserbrief an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Christkatholische Kirche

«Die vier Elemente»



Die Klasse 4e des Schulhauses Dorf singt im Gottesdienst in der Alten Dorfkirche.

Foto zVg

Die Primarschulklasse 4e vom Schulhaus Dorf ist eine Klasse mit erweitertem Musikunterricht. Im Kanton Basel-Landschaft gibt es davon über zwanzig, die vom Kindergarten bis in die Sekundarstufe reichen. Mit Begeisterung singen die Kinder und freuen sich darauf, ihr Können und ihre Freude bei Auftritten zeigen zu können. Die Lehrerin Alva Heiniger hat gemeinsam mit Pfarrer Patrick Blickenstorfer einen Konzert-Gottesdienst zu den vier Elementen vorbereitet. Mit Liedern, Texten und einem einfachen Ritual werden die vier Elemente – Erde, Feuer, Luft und Wasser – auf sinnliche Weise erlebbar

gemacht. Jede Einheit lädt dazu ein, die besonderen Qualitäten der Elemente zu spüren und ihre Bedeutung für das Leben zu entdecken.

Die Schulklasse freut sich darauf, das Innere der Alten Dorfkirche am Sonntag, 23. Februar, um 17 Uhr zu erleben und zum Klingen zu bringen. Sie sind gespannt, diesen Konzert-Gottesdienst gemeinsam mit vielen interessierten Menschen zu feiern! Im Anschluss findet in der Kirche ein einfacher Apéro statt, der die Möglichkeit bietet, sich über das Erlebte auszutauschen.

Pfarrer Patrick Blickenstorfer,
christkatholische Kirchengemeinde

Ökumene

Suppentag am 22. Februar

Bereits neigen sich die ökumenischen Suppentage langsam dem Ende zu. Am 22. Februar wird im Calvinhaus, im Pfarreisaal St. Peter und Paul und in dieser Saison zum letzten Mal im christkatholischen Gemeindesaal gemeinsam Suppe gegessen. Sie sind von 11.30 bis 13.30 Uhr herzlich willkommen.

Der Reinerlös der Suppentage kommt dem Projekt «Pfleger verbindet» zugute. Es fördert die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften im Hauspflegedienst in Rumänien. In

Siebenbürgen bleiben viele ältere und kranke Menschen in den Dörfern zurück. Sie werden durch die staatliche Gesundheits- und Altersversorgung nicht unterstützt. Durch die tiefe Geburtenrate und die Abwanderung in die Städte und ins Ausland fehlen die pflegenden Familienangehörigen. Es werden Ausbildungskurse in Wundmanagement finanziert und dadurch der Hauspflegedienst ausgebaut. Die Vorteile sind, dass Patientinnen und Patienten weniger Schmerzen haben und die Wunden

Musik und Wort

Die Aufdeckung eines Finanzkomplotts

Dublin, an einem Sommerabend im Jahre 1725: Dekan Swift trifft im Hause seines Freundes Delany den berühmten Barden O'Carolan. Der scharfsinnige Dichter und der blinde Sänger geraten in geistreichen Austausch mit Musik und Wort. Doch wie frohlockt Swift erst, als Carolan seine neueste «Lamentation» anstimmt: «Squire Woods Klage über die Verhinderung seines Falschgeldes». Der englische Finanzhai Wood hätte ganz Irland mit zu klein und zu billig geprägten Kupfermünzen überflutet ... doch wer ist der Dubliner Tuchhändler, der mit ebenso scharfsinnigen Streitschriften unter dem Namen M. B. Drapier das schädliche Profit-Projekt von Wood's Halfpence zu Fall brachte?

Traditionelle irische Musik von Turlough O'Carolan erklingt mit Laura Kael, Harfe, und Nina Mayer, Traverso, in der zweiten Soirée von «Musik und Wort» mit Saisongast Jonathan Swift. Das sozialpolitische Engagement Swifts kommt in Rezitationen von John P. MacKeown zu Wort. Am Sonntag, 23. Februar, um 17 Uhr im Kirchli an der Baslerstrasse 220.

John P. MacKeown
für die reformierte Kirchengemeinde



«Musik und Wort» enthüllt, wer Mister Falschgeld zu Fall bringt. Foto zVg

schneller heilen. Es sind weniger Verbandswechsel nötig. Die Pflegenden haben dadurch mehr Kapazität für weitere Bedürftige.

Der letzte Suppentag findet am 22. März im Pfarreisaal Peter und Paul und im Calvinhaus in Allschwil statt. Die Flyer liegen in den Kirchen auf. Die Suppentagskommission dankt Ihnen für den Besuch der Suppentage und die Unterstützung des Projektes!

Sabina Vanne und Eveline Beroud
für die Suppentagskommission

Donnerstagtreff

Lottonachmittag Ende Februar

Am Donnerstag, 27. Februar, wird ab 14 Uhr im grossen Pfarreisaal St. Peter und Paul an der Baslerstrasse 51 Lotto gespielt. Jung und Alt sind herzlich eingeladen! Alle Teilnehmenden erhalten eine gewünschte Anzahl Nummernkarten für 1 Franken pro Stück.

Anschliessend zieht die Ausrufefrin Täfelchen aus einem Beutel, die auch die Ziffern 1 bis 90 tragen, und sagt sie an. Alle, die eine angesagte Zahl auf der Karte haben, bedecken diese Zahl, und wer zuerst eine Breitenreihe besetzt hat, gewinnt einen kleinen Preis, ebenso bei zwei Reihen. Für eine ganze Karte wird ein grösserer Preis vergeben. Beim letzten Gang gibt es als Hauptpreis einen Mini-Goldbarren! Kaffee, Sirup und Kuchen schliessen den



Am 27. Februar wird im Donnerstagtreff Lotto gespielt.

Foto zVg

Nachmittag ab. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Organisatorinnen freuen sich auf Sie!

Weitere Donnerstagtreffs sind am 27. März in St. Peter und Paul

(Thema Frühlingserwachen) und am 24. April in St. Theresia (Vortrag von Mike Stoll «Wie der Hase zum Ei kam»).

Eveline Beroud,
Pastoralraum Allschwil-Schönenbuch

Reformierte Kirche

Geschichtezyt im Calvinhaus

Am nächsten Donnerstag, 20. Februar, zwischen 15 und 16 Uhr erzählt Sonja Moresi für alle Kinder ab drei Jahren die Bilderbuchgeschichte «Das Nori sagt NEIN» von Antje Damm.

Das Nori lebt unter der Erde. Es liebt rote Beeren und das Leben in der Natur. Eines Tages kracht etwas in seine Höhle. Eine Riesin taucht auf, packt das Nori und nimmt es einfach mit ... Die Geschichtezyt findet im kleinen Saal des Calvinhauses statt, mit einer gemeinsamen Aktivität und einem Zvieri für alle. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.

Sonja Moresi und
Sonja Gassmann,

reformierte Kirchgemeinde

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Sa, 15. Februar, 8 h: Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde St. Rufael, Kirche St. Peter und Paul.

So, 16. Februar, 9.15 h: Kommunionfeier, Kirche St. Johannes der Täufer, Schönenbuch.

10.30 h: Eucharistiefeier mit Taufgelübdeerneuerung der Erstkommunionkinder, Kirche St. Peter und Paul.

11 h: Eucharistiefeier (ital.), Kirche St. Theresia.

17.30 h: Eucharistiefeier. Musikalische Mitgestaltung Kirchenchor St. Theresia, Kirche St. Theresia.

Mo, 17. Februar, 16 h: Rosenkranzgebet, Kapelle St. Peter und Paul.

Mi, 19. Februar, 9 h: Eucharistiefeier, anschliessend Avanti-Kaffee. Kapelle St. Peter und Paul.

19 h: Taizégebet, Allschwil, reformiertes Kirchli.

Fr, 21. Februar, 19 h: Weltgebetstag, Allschwil, reformiertes Kirchli.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 16. Februar, 10 h: Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz, mit Uwe Weinhold, Schifferseelsorge Basel, Mitwirkung der Kantorei und eines Akkordeons.

So, 23. Februar, 10 h: Christuskirche, Pfarrer Claude Bitterli.

Jeden Do, 9 h: Morgenbesinnung, Wochengottesdienst für Frauen (ausgenommen Schulferien), anschl. Kaffee oder Tee im Foyer des Calvinhauses.

Weitere Veranstaltungen

Sakraler Tanz.

Di, 18. Februar, 18 h: Kirchli.

Taizé-Gebet.

Mi, 19. Februar, 19 h: Kirchli.

Weltgebetstagsfeier.

Fr, 21. Februar, 18.30 h: Kirchli, Apéro.

Ökumenischer Suppentag.

Sa, 22. Februar, 11.30 h: Calvinhaus, Pfarreisaal St. Peter und Paul, Christkatholischer Kirchgemeindefaal.

Musik und Wort.

So, 23. Februar, 17 h: Kirchli, Soirée zu Jonathan Swift: Musik von Turlough O'Carolan, Laura Kacl, traditionelle Harfe, Nina Mayer, traditionelle Flöte, John P. MacKeown, Rezitation, Apéro *IdeenKaffee.*

Do, 27. Februar, 14 h: Calvinhaus.

Kinder und Jugend

Lesenacht.

Fr, 14. Februar, 17.30 h: Calvinhaus und Kirchli, Anmeldung erforderlich.

Geschichtezyt.

Do, 20. Februar, 15 h: Calvinhaus, für alle ab 3 Jahren.

Jugendtreff «Die Oase».

Jeden Fr, 16–19.30 h: für alle ab 13 Jahren, 19.30–22.30 h: für alle ab 16 Jahren, Calvinhaus.

Christkatholische
Kirchgemeinde

So, 16. Februar, 10 h: Gottesdienst, St.-Anna-Kapelle, Therwil.

Di, 18. Februar, 17.30 h: Probe Kirchenchor, Kirchgemeindefaal Allschwil

Sa, 22. Februar, 9–11.45 h: Religionsunterricht für die Gruppe Vorbereitung auf das Kommunionfest und die Gruppe Mittelstufe, Kirchgemeindefaal Allschwil.

Sa, 22. Februar, 11.30–13.30 h: Suppentag mit Mählsuppe und Chäs- und Ziibelewääie, Kirchgemeindefaal Allschwil.

So, 23. Februar, 17 h: Gottesdienst mit musikalischer Gestaltung der Primarschulklasse von Alva Heiniger, Alte Dorfkirche Allschwil.

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Alterszentrum am Bachgraben

Sa, 15. Februar, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

So, 16. Februar, 10 h: Gottesdienst mit Untj. Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Klasse. Alle Infos bei heatherwren2@gmail.com.

Do, 20. Februar, 14 h: Café Leuchtturm.

So, 23. Februar, 10 h: Gottesdienst mit Film & Talk.

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

DIE NEUESTEN
BÜCHER

reinhardt.ch



Wohlbefinden sorgt für Lebensfreude

Ein gesunder Körper und Geist sind entscheidend für das persönliche Wohlbefinden und die Lebensqualität. Der Mensch besitzt die Fähigkeit, durch eine bewusste Lebensführung seine Gesundheit positiv zu beeinflussen.



Wir bieten Top-Leistungen zu günstigen Preisen, damit auch Ihr Fitness-Budget Xund & Zwäg bleibt.

Öffnungszeiten: Täglich 7 bis 22 Uhr

Xund & Zwäg
FITNESS-STUDIO
AM BACHGRABEN



Muesmattweg 33
4123 Allschwil
T: 061 485 33 33
xundundzwaeg.ch

PHYSIOTHERAPIE SCHEIDEGGER

- Manuelle Therapie
- Physikalische Therapie (Ultraschall, Elektrotherapie)
- Medizinische Trainingstherapie (MTT)
- Massage
- Gangsicherheit / Sturzprophylaxe
- Physiotherapie bei Demenzerkrankungen
- Hausbesuche (Domizilbehandlungen)

Zusätzlich bieten wir:

- Fussreflexzonenmassage
- Craniosacraltherapie
- Human Design

Terminvereinbarungen unter Tel. 061 482 03 03

Marsstrasse 7 (direkt an der 6er-Tramlinie, Station «Merkurstrasse»), 4123 Allschwil



CareOne
MIT HERZ UMSORGT.

Ihre Spitex

Wir sind für Sie da

Als führendes Spitex-Unternehmen sind wir mit 90 Mitarbeitenden bei über 160 Kunden in der Region täglich unterwegs.

Dabei steht Qualität und Pflegekonstanz an erster Stelle.

Anerkannt durch alle Krankenkassen

- + Grund- und Behandlungspflege
- + Betreuung nach Bedarf
- + Demenzbetreuung
- + Nachtdienst
- + 24 Stunden Betreuung
- + Nach der Reha
- + Psychiatrische Pflege
- + Angehörigenpflege
- + Wundpflege
- + Onkologische Pflege
- + Palliative Pflege



NEU

CareOne Schweiz AG

Binnergerstrasse 94 | 4123 Allschwil

058 255 55 00

spitex@careone.ch

www.careone.ch



Badminton

«Es ist immer schön, wenn jemand aus der Region national top ist»

Christian Nyffenegger gehört seit Jahrzehnten zu den prägenden Figuren der regionalen Badminton-Szene.

Von Alan Heckel

Als er auf der Eingangstür zum Sportcenter Vitis, wo das Treffen mit dem AWB-Reporter stattfindet, die Begriffe «Tennis» und «Squash» erblickt, muss Christian Nyffenegger schmunzeln. «Die hatten genügend Zeit, um auch Badminton (wird im Vitis auch gespielt, die Red.) dazuzuschreiben ... Nun ja, vielleicht tun sie es ja innerhalb der nächsten 30 Jahre.»

Gesunder Ehrgeiz

Wenn einer weiss, was sich im Badminton in den vergangenen Jahrzehnten getan hat, dann Nyffenegger. Der Allschwiler gehörte zu den besten Spielern des Landes und hat auch als Stützpunktrainer des Badmintonverbands Nordwestschweiz (BVN) zahlreiche Talente vorwärts gebracht. Für seine langjährige Tätigkeit in diesem Bereich wurde er im Vorjahr an der Baselbieter Sportpreisverleihung mit dem Anerkennungspreis geehrt.

Nyffenegger kam 1967 als jüngstes von drei Kindern in Basel zur Welt. Sein älterer Bruder war sportbegeistert und «schleppte mich überall hin mit», erinnert er sich. Nyffi, wie er von allen genannt wurde und immer noch wird, landete schliesslich in der Leichtathletikabteilung des TV Kleinbasel. «Ich war okay, aber nicht spitze.» Schon damals hatte er eine besondere Affinität für Ballsportarten. Schliesslich machte ihn seine Schwester als 15-Jährigen mit einer Ballsportart im weiteren Sinne bekannt: Badminton. Der Teenager war sofort fasziniert. «Badminton war schnell, athletisch und die Tatsache, dass das Spielgerät nicht den Boden berühren durfte, kam mir entgegen.»

Der Sekundarschüler gewann kurz darauf ein Schülerturnier im Tischtennis, während er im Badminton nur Zweiter wurde. Dennoch verschrieb sich der Linkshänder der Racketsportart mit dem Shuttle und trat dem BC Woodpecker bei. Der Kleinbasler entwickelte einen gesunden Ehrgeiz. «Mir machte es Spass, besser zu werden,



Christian Nyffenegger und sein liebster Gegenstand: Nur wenige sind mit dem Badmintonracket versierter als der Allschwiler. Foto Alan Heckel

und Gegner zu schlagen, gegen die ich ein paar Wochen vorher noch verloren hatte.»

Mutiger Entscheid

Daneben absolvierte Christian Nyffenegger eine kaufmännische Lehre bei einer Spedition. Den Kopf hatte er aber vor allem beim Sport, mit 20 war er in den Top Ten des Landes, ein Jahr später gehörte er zur Nationalmannschaft und mit 25 war er offiziell die Nummer 1 in der nationalen Rangliste.

Zu dieser Zeit war der mehrfache Schweizer Meister, zweimal im Doppel und einmal im Einzel, bereits in Allschwil wohnhaft, wohin er der Liebe und des Berufes wegen gezogen war. Dennoch stand er immer wieder im Ausland im Einsatz, dreimal nahm der gelernte Speditionskaufmann, der als Treuhänder arbeitete, an einer WM und viermal an einer EM teil. Gegen die internationale Konkurrenz zogen die Schweizer Top-Cracks allerdings meist den Kürzeren. «Die Spieler aus anderen Ländern waren schneller und besser. Die asiatischen Länder haben etwa 200 Topspieler, wir konnten immerhin mit der unteren Hälfte der Europäer mithalten», erzählt der Allschwiler, der aber trotzdem gerne an diese Zeit zu-

rückdenkt. «Es war toll, mit Kollegen Turniere und Länderspiele zu bestreiten.»

Mit 20 fing der Spitzenspieler bei Basisk GOM, wie sein Verein mittlerweile hiess (heute SC Uni Basel, die Red.), Trainings zu geben. Von NLA- bis 2.-Liga-Spielerinnen und -Spielern – alle holten sich Tipps und Tricks von Nyffenegger, der enorm viel Spass bei dieser Tätigkeit hatte. Deshalb beschloss er mit 29, nach dem Ende der Aktivkarriere, sein Hobby zum Beruf zu machen. Für die damalige Zeit ein mutiger Entscheid.

Die Lücke geschlossen

Der Badmintontrainer entschloss sich, nicht beim nationalen, sondern beim regionalen Verband sein Glück zu versuchen. «Ich wollte nicht ständig ins Ausland reisen, sondern in der Region bleiben.» Sein Credo lautete: «Wenn ich die Spielerinnen und Spieler in der Region besser mache, hat die ganze Schweiz etwas davon.»

Und so wurde der Allschwiler ein wichtiger Teil der Professionalisierung beim BVN. «Als ich mit Badminton anfang, gab es einen Trainer beim BVN, der einmal pro Woche Training gab», erinnert er sich. Wenn man wirklich besser wer-

den will, muss man aber täglich trainieren. «Wenn das im Verein nicht möglich ist, muss der Regionalverband diese Lücke schliessen.»

Die Lücke ist längst geschlossen, denn neben Christian Nyffenegger sind mittlerweile auch noch fünf weitere Trainer beim BVN angestellt. Als Pionier oder Wegbereiter sieht sich der 57-Jährige allerdings nicht. «Wir haben nur getan, was getan werden musste, sonst wären wir von den anderen Regionen abgehängt worden.»

Sportliche Hobbys

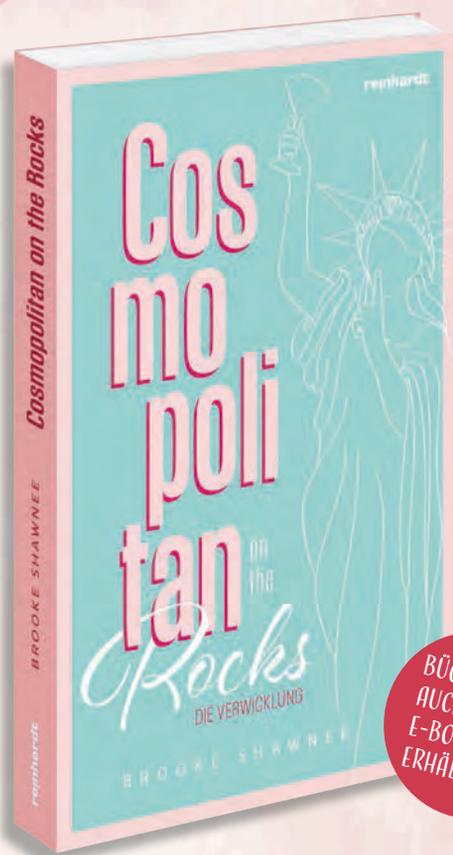
Und so steht der Trainer Swiss Olympic Leistungssport, wie seine offizielle Berufsbezeichnung lautet, fast täglich in den Hallen der Region, mal in Oberwil, mal in Frenkendorf, mal in Basel, mal in Allschwil. Derzeit sind es die U17- bis U23-Juniorinnen und Junioren, die in seinen Aufgabenbereich fallen. Sie alle hoffen, mit Nyffeneggers Expertise weitere Fortschritte zu machen und vielleicht einmal so gut zu werden wie seine ehemaligen Schützlinge wie der Olympiateilnehmer Christian Bösi oder der Schweizer Meister Christian Kirchmayr. «Die besten Spieler heissen halt Christian», lacht der Trainer. Bei der Arbeit bekommt Ex-Nationalspieler natürlich auch mit Spielerinnen und Spielern des Allschwiler Badminton Clubs Smash zutun. «Die Zusammenarbeit mit dem Verein ist sehr gut», findet der Vater von zwei Söhnen, die übrigens auch Badminton spielen. Der Experte ist der Ansicht, dass eine Kombination von Talent und der Bereitschaft, hart an sich zu arbeiten, die beste Voraussetzung ist, um an die Spitze zu kommen. Dabei versucht er, seinen Teil beizutragen. «Für mich ist es immer schön, wenn jemand aus der Region national top ist.»

Man könnte meinen, dass jemand wie Christian Nyffenegger in seiner Freizeit als Kontrast zu seiner Tätigkeit eine ruhige Kugel schiebt. Zwar liest er gerne Bücher über Alpinismus und schaut auch Sendungen darüber, doch allzu lange hält es der Sportbegeisterte nicht ohne Bewegung aus. Seine Hobbys heissen Langlauf, Bergsteigen, Wandern und Mountainbike-Fahren. Die Sportbegeisterung, mit der ihn sein Bruder einst infiziert hatte, ist im gleichen Masse vorhanden wie damals als Kind im Kleinbasel. Das wird sie auch dann noch sein, wenn auf der Tür des Vitis dereinst der Begriff «Badminton» stehen sollte.

reinhardt

HERZKLOPFEN ODER NERVENKITZEL?

Zum Valentinstag unvergessliche Lesemomente
verschenken – mit einer Lovestory zum Träumen oder
einem Krimi zum Mitfiebern.



BÜCHER
AUCH ALS
E-BOOK
ERHÄLTlich

Bereit für eine literarische Happy Hour?

Die Basler Reporterin Beverly Keeton wagt den Schritt, ihr altes Leben hinter sich zu lassen und ihren American Dream in New York zu leben. Ehe sie sich versieht, ist sie in eine eiskalte Hundert-Millionen-Dollar-Angelegenheit verstrickt.

Brooke Shawnee
**Cosmopolitan on the
Rocks – Die Verwicklung**
280 Seiten
ISBN 978-3-7245-2740-4
CHF 19.80



Der 19. Fall von Kommissär Ferrari

Nach der Verurteilung des Basler Unternehmers Theo Tanner wegen Mordes an einem 14-jährigen Mädchen wird Kommissärin Andrea Christ entführt. Ihre Kollegen, Kommissär Francesco Ferrari und Nadine Kupfer, stehen vor neuen Herausforderungen, als sie im Wettlauf gegen die Zeit versuchen, sie zu retten, und Theo im Gefängnis ermordet wird.

Anne Gold
Wenn jede Sekunde zählt
296 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2727-5
CHF 29.80



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Frauenfussball

«Wir wollen dem Boom gerecht werden!»

Die Verantwortlichen der Euro 2025 sprachen über ihr Legacy-Programm.

Legacy, auf Deutsch Vermächtnis, ist einer der häufigsten Begriffe, die im Zusammenhang mit der bevorstehenden Uefa Women's Euro 2025 genannt werden. Das Ziel ist klar: Der internationale Spitzensportanlass soll nicht nur Fans nach Basel und Umgebung locken, sondern auch Mädchen und Frauen für den Fussball begeistern. «Wir wollen keine Eintagsfliege sein, sondern dem Boom gerecht werden», hielt Sabine Horvath fest.

Die Gesamtprojektleiterin der Euro in Basel stellte Anfang Woche zusammen mit Steve Beutler, Leiter Sportamt Basel-Stadt, Daniel Schaub, Präsident Fussballverband Nordwestschweiz, und Max Schmid, Sportcoach Surprise Strassenfussball, im Rahmen eines Medienanlasses im Hotel Hyperion das vielseitige Legacy-Programm detailliert vor.

Vielfältige Angebote

Während Horvath über die beiden Fanzonen sowie die vielfältigen Angebote (Public Viewing, Open-Air-Kino, Konzerte, Podiumsdiskussionen etc.) rund um den grössten Frauensportanlass aller Zeiten sprach, legte Beutler den Fokus auf die Visionen und Ziele für Basel-Stadt. «Wir möchten im Zuge der Euro Veränderungen kreieren.»

Nicht nur auf den Stadtkanton beschränkte sich dagegen der FVNWS-Präsident. «Von den vom Bund



Die Euro 2025 soll lange nachwirken: Max Schmid, Sabine Horvath, Steve Beutler und Daniel Schaub hatten viel über das Legacy-Programm zu erzählen.

Foto Alan Heckel

gesprächten 15 Millionen Franken ist rund ein Drittel für die Legacy reserviert», erklärte Schaub. Die Folgen der Euro sollen sich in drei Bereichen niederschlagen, im Breiten- und Elit Fussball sowie in puncto gesellschaftlicher Einfluss.

«Club Coaching»

Ein wichtiges Element ist das sogenannte «Club Coaching», bei dem der FVNWS Mentorinnen und Mentoren sowie Expertinnen und Experten den Vereinen zur Verfügung stellt, um die bestehenden Hürden im Mädchen- und Frauenfussball zu identifizieren und zu beheben. Dabei werden separate Leitlinien für drei Vereinskatego-

rien geschaffen: Clubs, die bereits stark im Mädchen- und Frauenfussball engagiert sind, Clubs, die sich stärker engagieren möchten, aber noch Hindernisse zu überwinden haben, sowie Clubs, die sich bislang keine Förderung vorstellen konnten.

Dazu sollen im Rahmen eines Fokusprojekts mehr Schiedsrichterinnen rekrutiert werden. Auch die Trainerinnenausbildung in Frauenformaten wird forciert. Der nächste vom FVNWS und Sportamt Basellandschaft durchgeführte Einsteigerinnenkurs findet am 21. August in Pratteln statt. Ausgebaut wird auch «Girls Football», das kostenlose Animationsangebot für Mäd-

chen bis 12 Jahre, die jeweils am Mittwochnachmittag Fussball spielen können, ohne einem Verein beizutreten. Die nächsten «Girls Football»-Standorte in Allschwil-Nähe sind im Bachgraben und in Binningen.

Im Vorfeld der Euro findet am 21. und 22. Juni die Women's Streetsoccer Euro 2025 statt. Dort messen sich das Surprise-Strassenfussball-Nationalteam und elf Partnerorganisationen, acht davon aus dem Ausland, miteinander. Der Event auf den Sportanlagen verspricht nicht nur spannende Spiele, sondern auch «spannende Geschichten», wie Max Schmid erklärte.

Alan Heckel

Sport allgemein

5,1 Millionen Franken für den Sport

Im Geschäftsjahr 2024 wurden aus dem Swisslos Sportfonds des Kantons Basel-Landschaft Unterstützungsbeiträge von 5'144'539 Franken ausbezahlt. Das sind rund 1,6 Millionen Franken mehr als noch im Vorjahr. Die Steigerung ist auf die in der Verordnung vorgenommene Anpassung der Verbands- und Stützpunktbeiträge, einen Beitrag an die Uefa Women's Euro 2025 in Basel in der Höhe von 300'000 Franken sowie hauptsächlich auf grössere Beiträge an die regionalen Sportanlagen in Ettingen, Muttenz und Pratteln zurückzuführen. Zudem werden wieder Jugendsportlager und Sportveranstaltungen im Vor-Pandemie-Umfang durchgeführt. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 889

Gesuche behandelt (2023: 829), was historisch den dritthöchsten Wert darstellt. 2024 wurde der Neubau der Sportanlagen Toggessenmatten in Ettingen mit 500'000 Franken unterstützt. Für die Erneuerung der Leichtathletik-Rundbahn auf den Sportanlagen Margelacker in Muttenz wurden 270'000 Franken gesprochen. Für die Erneuerung des Clubhauses der Sportanlagen Sandgruben in Pratteln wurde eine Anzahlung von 200'000 Franken geleistet und für die Allwetter-Tennisplätze des TC Reichenstein flossen 112'000 Franken.

Der Swisslos Sportfonds wird aus dem Reingewinn von Swisslos gespeist, der für gemeinnützige Zwecke eingesetzt wird. Der zu vertei-

lende Reingewinn hat sich seit 2015 stark entwickelt und erreichte 2023 einen Rekordwert von 511 Millionen Franken. Ein Grossteil davon kommt den kantonalen Swisslos-Fonds zu. Für den Kanton Basellandschaft standen 2023 rund 20 Millionen Franken zur Verfügung. Davon fliessen 30 Prozent in den Swisslos Sportfonds.

«Die Gelder aus dem Swisslos Sportfonds sind für die Basellbieter Sportlandschaft essenziell. Wir sind sehr dankbar, dass wir mit diesen Mitteln wichtige und zielgerichtete Unterstützung leisten können», sagt Christian Saladin, stellvertretender Leiter des Sportamts Baselland und verantwortlich für die Verwaltung des Swisslos Sportfonds. Sportamt BL

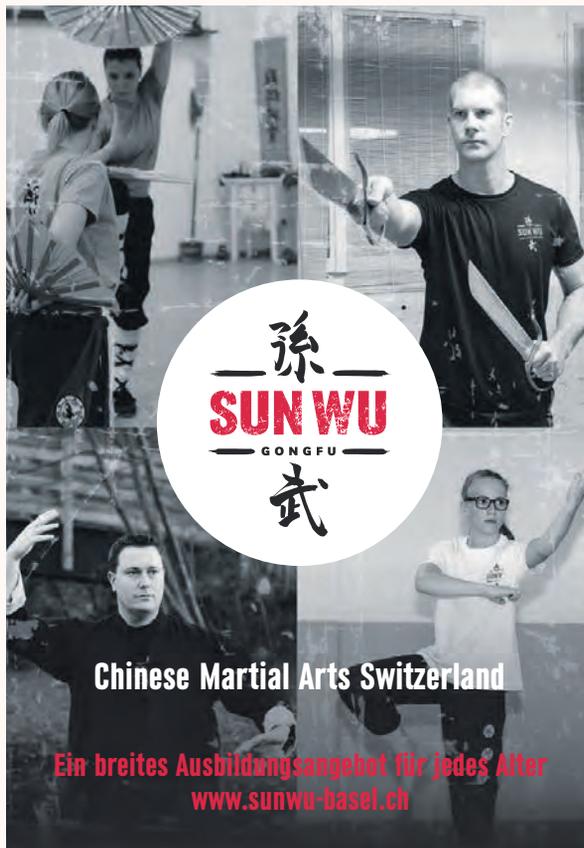
Basketball NLB

Erneuter Spielausfall beim BC Allschwil

AWB. Eigentlich hätte der BC Allschwil am letzten Sonntagmittag zu Hause gegen den Nachwuchs von NLA-Spitzenclub Les Lions de Genève spielen sollen. Doch weil sich die Trennwände in der Gartenhof-Turnhalle nicht hochfahren liessen, konnte der Match nicht stattfinden. Es war bereits das zweite Mal, dass in dieser Saison ein Heimspiel aus diesem Grund ausfiel. Wann die Partie nachgeholt werden kann, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Ihren nächsten Meisterschaftseinsatz haben die Allschwiler morgen Samstag, 15. Februar, in fremder Halle. Um 17.30 Uhr gastieren sie bei den Red Devils von Morges-Saint-Prex (Cherrat).

Lernen ist wie schwimmen gegen den Strom – wer aufhört, treibt zurück



SUN WU Gongfu – Chinese Martial Arts Switzerland

Die SUN WU Gongfu Schule Basel ist das grösste Kompetenz-Zentrum der Region Basel für Chinesische Kampfkünste.

Seit 1993 werden bei uns verschiedene Stilrichtungen für die ganze Familie unterrichtet. Von 2009 bis 2022 waren wir im Neubad Quartier zu finden. Seit 2022 sind wir nun am Herrenweg 60 in Allschwil, gleich oberhalb des Allschwiler Weihers. Unsere jüngsten Schüler sind knapp zwei Jahre alt, die ältesten über 80.

Hier ein kurzer Einblick in unser Angebot

- Wing Chun: Selbstverteidigung und Effizienz
- Nordstil Gongfu: Körperbeherrschung und Akrobatik

- Taijiquan: Innere Kampfkunst und Harmonie
- Qigong: Energiearbeit und Meditation
- Kids Gongfu: Selbstvertrauen und Spass
- Fitness 60+: Das All-in-One Angebot für Senioren

Neben den chinesischen Kampfkünsten können bei uns auch das brasilianische Luta Livre (Bodenkampf) sowie das Filipino Combat Systems (Stock, Messer, Kerambit ...) erlernt werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – ein Probetraining ist jederzeit unverbindlich möglich!



Verein Kinderschloss

Der Verein Kinderschloss bietet **25 Betreuungsplätze** an, es werden Kinder im Alter von **3 Monaten bis und mit Kindergarten ganztags oder halbtags betreut.**

Die Kinder erfahren jeden Tag die Möglichkeit der individuellen Entfaltung und werden in ihren Entwicklungs- und Lernprozessen, mittels Ritualen und eines strukturierten Kindertagesstätten-Alltags, begleitet, gefördert und unterstützt. Die Beziehung und Interaktion von Kind und Erziehern ist dabei von zentraler Bedeutung. Kontakt mit anderen Kulturen, die Natur und Umwelt näherbringen, sind weitere Themen, die im Alltag des Kinderschlosses stets Beachtung finden.

Auf unserer Homepage können Sie erste Eindrücke gewinnen. Für weitere Informationen sowie einen unverbindlichen Besichtigungstermin, dürfen Sie sich telefonisch oder per Mail direkt an uns wenden.

Verein Kinderschloss Muttenz, Allschwil und Therwil
www.kinderschloss.ch

Die Kindertagesstätte Littlefoot Volta ist eine Ganztageseinrichtung, die familienergänzende pädagogische Betreuung anbietet, in der sich Kinder im Alter zwischen 3 Monaten und 6 Jahren (bis Schuleintritt) unter professioneller Begleitung entwickeln und entfalten können. Größten Wert legen wir auf viel Bewegung, ausgewogene Ernährung, Musik und Sprachbildung (Deutsch und Englisch).

- ▶ Plätze für Kinder von 3 Monaten bis zum Schuleintritt
- ▶ Öffnungszeiten werktags von 07:00 - 18:30 Uhr
- ▶ Betreuung auch während den Schulferien (ausser während den Weihnachtsferien)
- ▶ Helle grosse Räume im Parterre mit viel Platz für Bewegung sowie Räume als Rückzugsmöglichkeit, zum Ausruhen und Schlafen
- ▶ Einen Garten sowie einen Spielplatz
- ▶ Gemeinsame Aktivitäten wie: Basteln, Werken, Malen, Sachunterricht, Deutsch, Englisch und Turnen
- ▶ Verpflegung: Frühstück, Znüni, Mittagessen und Zvieri
- ▶ Ermässigungen für Alleinerziehende sowie für Geschwister

AUS DEM GEMEINDERAT

Die kommunale Kunststoffsammlung bewährt sich

Kunststoffrecycling, Schülerprognose, Reklamereglement. Mit diesen Themen hat sich der Gemeinderat auseinandergesetzt.

Die Gemeinde Allschwil hat im Jahr 2016 eine kommunale Kunststoffsammlung eingeführt. Das Dienstleistungsangebot wurde von Beginn weg gut angenommen und wird von der Bevölkerung sehr geschätzt. Aufgrund einer im Einwohnerrat eingereichten Interpellation hat sich der Gemeinderat mit dem Kunststoffrecycling beschäftigt und insbesondere geprüft, ob es für die Gemeinde möglich und sinnvoll ist, sich einem nationalen Sammelsystem anzuschliessen.

Der Vergleich zur eigenen kommunalen Kunststoffsammlung zeigt, dass eine Beteiligung Allschwils an einem nationalen Sammelsystem nur eine geringfügige Entlastung der Gemeinde bringen würde. Gleichzeitig würde

Die bessere Lösung

«Rund 3500 bis 4000 Haushalte/Betriebe beteiligen sich an der kommunalen Allschwiler Kunststoffsammlung. Durchschnittlich werden pro Sammeltag 5,3 Tonnen Kunststoffabfälle eingesammelt (130 Tonnen pro Jahr). Bei einem Wechsel auf eine nationale Kunststoffsammlung ist davon auszugehen, dass sich aufgrund des Bringsystems und des erheblich höheren Preises deutlich weniger Haushalte an der Kunststoffsammlung beteiligen und damit die Sammelquote einbrechen würde.

Unsere bewährte kommunale Kunststoffsammlung ist deshalb die bessere Lösung.»

*Biljana Grasarevic,
Gemeinderätin*



der Wechsel aber eine erhebliche Verschlechterung der Dienstleistung bedeuten, da die nationale Sammlung mittels Bringsystem erfolgt. Das bedeutet, Einwohnerinnen und Einwohner Allschwils müssten ihren Sammelsack zu einer Sammelstelle bringen, anstatt ihn vor der Haustüre für die Abfuhr bereitzustellen. Nebst der Verschlechterung des Dienstleistungsange-



Kunststoffabfälle werden in Allschwil separat gesammelt.

bots müssten Privathaushalte für die separate Kunststoffentsorgung auch erheblich mehr bezahlen.

Schülerprognose

Mit einer regelmässigen Aktualisierung des Prognose-Monitorings der Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie Klassen in der Primarstufe wird sichergestellt, dass rechtzeitig erkannt werden kann, ob ausreichend Schulraum für die Kindergarten- und Primarschulklassen zur Verfügung steht. Die aktualisierte Prognose konnte im Dezember finalisiert werden und wurde an der letzten Januar-Sitzung des Gemeinderats im Beisein von Vertretern der Schulräte und Schulleitungen der Primar- und Musikschule vorgestellt.

Aktuell zählt Allschwil 1805 Schülerinnen und Schüler in 105 Klassen. Der prognostizierte Anstieg ist weniger steil als das effektive Wachstum der letzten zehn Jahre. Aktuell wachsen kleinere Geburtenjahrgänge ins Schulsystem, mit-

tel-langfristig wird mit stabilen Geburtenzahlen von 230 bis 240 Geburten pro Jahr und einer Geburtenrate von 0,93 % gerechnet. Kumuliert mit der anhaltend hohen Wohnbautätigkeit und dem langsam spürbaren Generationenwechsel fällt das aktuelle Monitoring per Schuljahr 2039/40 leicht höher aus als vor zwei Jahren.

Revision des Reklamereglements

Das aktuelle Reglement über die Reklameeinrichtungen sowie die dazugehörige Verordnung gaben und geben immer wieder Anlass zu Diskussionen. Die heute geltenden Bestimmungen lassen nur einen eingeschränkten Spielraum für das Gewerbe, ausgenommen dem Gastgewerbe, zu. Dies führt dazu, dass immer wieder Werbungen installiert werden, welche nicht bewilligungsfähig und folglich zu entfernen sind. Gleichzeitig wird durch diese (illegalen) Werbungen ein Bedürfnis nach Sichtbarkeit der Gewerbetreibenden spürbar.

Um ortsbildverträgliche und bewilligungsfähige Werbungen zu ermöglichen, hat der Gemeinderat die Verwaltung damit beauftragt, das Reglement über die Reklameeinrichtungen vom 17. Januar 2007 sowie die dazugehörige Vollziehungsverordnung im Jahr 2025 zu revidieren.

Ausserdem hat der Gemeinderat...

- ... eine Rückmeldung zum kantonalen Pandemieplan genehmigt, nachdem der Kanton die Gemeinden dazu aufgefordert hat. Der kantonale Pandemieplan zeigt sich sehr fachspezifisch. Die Gemeinde Allschwil vertraut auf die Expertise des Kantons. Gleichzeitig ist es ihr ein grosses Anliegen, im Falle einer Pandemie klare Verhältnisse in Bezug auf Zuständigkeiten und Kompetenzen zu haben. Auch muss klar sein, wer was bezahlt.
- ... Vertreterinnen und Vertreter des Vorstands der KMU Allschwil-Schönenbuch getroffen und sich mit ihnen ausgetauscht. Thema waren unter anderem Vergaben der Einwohnergemeinde. Zirka ein Drittel aller Aufträge gehen an Allschwiler Firmen. Genaueres dazu zu sagen ist sehr schwierig – die Gemeinde und die KMU bleiben im Gespräch. Auch die Neugestaltung der Binnerstrasse inkl. Tramverlängerung und die Teilzonenplanung wurden besprochen. Dem Gemeinderat ist es wichtig, dass Gewerbebetriebe nicht unnötig eingeschränkt werden.



kalländer

Veranstaltungen in Allschwil

FEBRUAR 2025

Kunst & Kultur

Life at Sea

Die Ausstellung gewährt Einblick in den Arbeitsalltag und das Leben von Seeleuten und lädt dazu ein, sich mit einer globalisierten Welt auseinander zu setzen.

Datum: Di-Fr von 15-18 Uhr, samstags von 10-12 Uhr

Ort: Evang.-ref. Christuskirche

Kunst & Kultur

Valentine's Day Improv

Sie wollen am Valentinstag lachen und sich amüsieren? Dann sind Sie bei der Improgruppe des Boutique Theaters Basel genau richtig. B.I.G! Improvisation ist Theater, das an Ort und Stelle entsteht, so dass Sie nie wissen, was passieren wird.

Veranstaltung auf Englisch

Datum: 14.2.2025, ab 20:00

Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur

Florian Fox

Macht euch bereit für einen unvergesslichen Abend mit dem schweizer Country Musiker Florian Fox. Er ist bekannt für seine energiegeladenen Auftritte und mitreissenden Songs

Datum: 15.2.2025, ab 20:00

Ort: Zic Zac

Kunst & Kultur

Konzert der Violin- und Violaklasse von

Carla Branca Behle

Schüler:innen-Konzert der Musikschule Allschwil

Datum: 17.2.2025, ab 19:00

Ort: Schulhaus Gartenhof

Kunst & Kultur

Uccellacci e uccellini (Grosse Vögel, kleine Vögel)

Italienischer Spielfilm in Schwarzweiss von Pier Paolo Pasolini 1966.

Datum: 20.2.2025 19:30-21:30

Ort: Museum Allschwil

Kunst & Kultur

Kammerorchester Allschwil: Pastorale

Ouvertüre zur Feuerwerksmusik von Händel, Trompetenkonzert in E-Dur von Hummel und die 6. Sinfonie von Beethoven, Leitung von Raphael Ilg

Datum: 23.2.2025, ab 17:15

Ort: Theresia Kultur

Kunst & Kultur

Paula - mein Leben soll ein Fest sein

Spielfilm von Christian Schwochow, Deutschland 2016.

Datum: 27.2.2025 19:30-21:30

Ort: Museum Allschwil

Allschwiler Fasnacht

Dorfleben

Fliegedätscher-Fescht

«Vor-Auftakt» der Dorffasnacht. Es schrängen die Allschwiler Guggenmusiken sowie meist eine externe «Gugge».

Datum: 22.2.2025, ab 19:00

Ort: Christkatholischer Kirchgemeindesaal

Dorfleben

Dr glai Waggis suecht si Drumme

Kindergeschichte und Ausstellung «Kostüm Kiste»

Datum: 27.2.2025, ab 17:00

Ort: Theresia Kultur + Begegnung

Dorfleben

Fasnachtsfüür und Schmutzige Donnschtig

Das «Fasnachtsfüür» ist ein alter heidnischer Brauch und leitet in Allschwil die Fasnachtszeit ein.

Datum: 27.2.2025, ab 18:00

Ort: Auf der Läubern (Winzerweg)

02





Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 19. Februar 2025, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4768

Wahl eines Mitglieds in die Sozialhilfebehörde anstelle der zurückgetretenen Claudia Sigel, Die Mitte-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 31.12.2028)
Wahlvorschlag: Beat Dobler

2. Geschäft 4772

Wahl eines Mitglieds in die Sozialhilfebehörde anstelle des zurückgetretenen Adrian Pérez, SVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 31.12.2028)
Wahlvorschlag:
Romina Stefanizzi

3. Geschäft 4736/A

Interpellation von Martin Imoberdorf, SP-Fraktion, vom 10.6.2024 betreffend Honorare externer Berater für die Exekutive

Geschäftsvertretung:
GP Franz Vogt

4. Geschäft 4756/A

Interpellation von Flavio Fehr und Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 2.10.2024 betreffend Betreutes Wohnen in Allschwil

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

5. Geschäft 4697

Verfahrenspostulat von Matthias Häuptli und Christian Jucker, GLP,

vom 8.11.2023 betreffend Proporzsystem für Kommissionssitze
Antrag der KSD: Entgegennahme
Geschäftsvertretung: KSD-Präsidentin

6. Geschäft 4763

Motion von Miriam Schaub, Grüne, vom 3.12.2024, betreffend Förderbeiträge für Einrichtungen der Kinderbetreuung

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme
Geschäftsvertretung: GR Silvia Stucki

7. Geschäft 4757

Motion von Christian Jucker, GLP, vom 7.10.2024 betreffend Transparenz im Stellenplan v2.0: Einbezug privatrechtlicher Anstellungen

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung: GP Franz Vogt

8. Geschäft 4760

Motion von Christian Jucker, GLP, vom 1.11.2024 betreffend Für unabhängige und erfolgreiche Allschwiler Lokalmedien

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme
Geschäftsvertretung: GP Franz Vogt

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates

Einwohnerrat Allschwil

Einwohnerratspräsident: Stephan Wolf
Einwohnerratssekretariat: Nicole Müller

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Separatsammlungen und Shredderdienst 2025

	Grobsperrgut	Kunststoff	Bioabfuhr (Grüngut)		Papier und Karton		Metall	Shredderdienst			
	Sektoren 1-4	Sektoren 1-4	Sektoren 1+2	Sektoren 3+4	Sektoren 1-4		Sektoren 1-4	Sektor			
								1	2	3	4
Feb.	Mo + Do	18.	26.	27.			19.			17.	24.
März	Mo + Do	4./18.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	15.	Jungwacht/Blauring	—	3.	11.	17.	24.
April	Mo + Do	1./15./29.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./30.	10.	Firma Lottner AG	—	7.	14.	22.	28.
Mai	Mo + Do	13./27.	7./14./21./28.	8./15./22./28.	15.	Firma Lottner AG	14.	5.	12.	19.	26.
Juni	Mo + Do	10./24.	4./11./18./25.	5./12./19./26.	12.	Firma Lottner AG	—	2.	16.	16.	23.
Juli	Mo + Do	8./22.	2./9./16./23./30.	3./10./17./24./31.	10.	Firma Lottner AG	—	—	—	—	—
Aug.	Mo + Do	5./19.	6./13./20./27.	7./14./21./28.	14.	Firma Lottner AG	13.	4.	11.	18.	25.
Sept.	Mo + Do	2./16./30	3./10./17./24.	4./11./18./25.	11.	Firma Lottner AG	—	1.	8.	15.	22.
Okt.	Mo + Do	14./28.	1./8./15./22./29.	2./9./16./23./30.	10.	Firma Lottner AG	—	6.	13.	20.	27.
Nov.	Mo + Do	11./25.	5./12./19./26.	6./13./20./27.	6.	Firma Lottner AG	19.	3.	10.	17.	24.
Dez.	Mo + Do	9./23.	10./24.	11./24.	4.	Firma Lottner AG	—	1.	8.	15.	16.
Telefon-Hotline am Sammeltag											
	Vogelsanger AG 061 701 39 38	Lottner AG 061 386 96 66	SRS AG 061 482 02 02		Jungwacht/Blauring: 077 468 46 02 Lottner AG: 061 386 96 66		SRS AG 061 482 02 02	Jos. Schneider AG 061 486 90 40			

Weitere Informationen im Internet: www.allschwil.ch > Lebensthemen > Abfall/Umwelt, und am Allschwiler Umwelttelefon: 061 486 25 93

Der Lällekönig

Wie Basel wieder lachen lernte

MIT
VERSCHIEBbarer
ZUNGE

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Per 1. August 2025 bietet das Freizeithaus Allschwil einen

Ausbildungsplatz in Soziokultureller Animation (60%)

mit Schwerpunkt in der Betreuung und Freizeitgestaltung von Jugendlichen an.

Wir wenden uns an eine junge Person mit abgeschlossener Berufslehre, FMS oder Matur, die sich an der **Hochschule Luzern um einen Ausbildungsplatz für das 4-jährige berufsbegleitete Studium** bewirbt. Der Arbeitsvertrag wird nach positivem Zulassungsbescheid der HSLU vergeben.

Das Freizeithaus Allschwil arbeitet nach einem soziokulturellen Konzept und bietet offene Angebote für Eltern mit Kleinkindern, Kinder und Jugendliche. Als Student/in werden Sie bei den offenen Treffs der Jugendlichen und Kindern eingesetzt. Sie sind bei der Mitorganisation und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten für verschiedene Nutzergruppen des Freizeithauses eingebunden und können sich und Ihre Kompetenzen durch die Mitarbeit bei Werkprogrammen, Präventionsangeboten sowie jugendrelevanten- und soziokulturellen Themen entwickeln. Sie werden in administrativen Aufgaben und in der Öffentlichkeitsarbeit sowie bei Unterhalts- und Reinigungsarbeiten in den Häusern und auf dem weitläufigen Areal eingesetzt. Die Arbeitszeiten sind zwischen Mittwoch und Samstag flexibel und beinhalten Einsätze am Abend und vereinzelt am Sonntag (Monatsplan).

Wir erwarten eine Person mit Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit (Vereins- oder Verbandsarbeit) und/oder mit Praktikumserfahrung in der offenen Jugendarbeit. Sie haben ein hohes Verantwortungsgefühl, sind kreativ und bringen eine gute Portion Humor mit. Sie sind kontaktfreudig und haben die Fähigkeit, Beziehungen aufzubauen und sich zu vernetzen. Interesse an kulturellen Veranstaltungen, Projektarbeit und Präventionsaufgaben sowie gute Deutsch- und EDV-Kenntnisse (MS Office) sind Bedingungen.

Wir bieten Ihnen einen äusserst abwechslungsreichen Ausbildungsplatz und die Möglichkeit, theoretische oder praktische Leistungsnachweise im Lernfeld des Freizeithauses zu erfüllen. Es erwartet Sie eine geregelte und angeleitete Praxisausbildung, Planungs- und Fachsitzungen im Team und der Austausch im Netzwerk des Freizeithauses, moderne Arbeits- und Anstellungsbedingungen sowie eine sehr gut eingerichtete Freizeitanlage.

Unsere Webseite freizeithaus-allschwil.ch bietet Ihnen einen ersten Einblick. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Jelena Jankovic als verantwortliche Praxisausbildende unter 061 486 27 10 gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen ab 1. September 2025 bis 31. August 2026 eine/n motivierte/n

Praktikantin/Praktikanten für das Freizeithaus

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Mitarbeit im täglichen Betrieb; Sie unterstützen das Team bei der Durchführung von Werkprogrammen, organisieren und betreuen Spielaktionen und Veranstaltungen im Kinder- und Jugendbereich und sind verantwortlich für die Grundpflege der Tiere.

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen gleichwertigen Schulabschluss, sind mindestens 18 Jahre alt, bringen Erfahrung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit und haben handwerkliches Geschick. Die Bereitschaft zur Arbeit an Wochenenden und Abenden runden Ihr Profil ab. Möglich ist auch ein Ausbildungspraktikum im Rahmen der Fachmaturität.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit in einem motivierten und kompetenten Team, eine professionelle Praktikumsbegleitung sowie einen vielseitigen Betrieb mit kreativen Aufgaben sowie zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen.

Unsere Webseite freizeithaus-allschwil.ch bietet Ihnen einen ersten Einblick. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Peter Back, Co-Abteilungsleiter Jugend, Familie, Freizeit, Sport, unter 061 486 27 10 gerne zur Verfügung.

Für Ihre Bewerbung nutzen Sie bitte ausschliesslich unser Online-Formular unter www.allschwil.ch. Anderweitig eingereichte Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen!

www.allschwil.ch

Allschwiler Abstimmungsergebnisse vom 9. Februar

Anzahl Stimmberechtigte: 13'231
davon Auslandschweizer: 501

kantonales Doppelproporz
im Kanton Basel-Landschaft
vom 17. Oktober 2024

Eidgenössische Vorlage

1. Volksinitiative vom 21. Februar 2023
«Für eine verantwortungsvolle
Wirtschaft innerhalb der planetaren
Grenzen (Umweltverantwortungs-
initiative)»

eingelegte Stimmzettel: 4658
davon waren: leer 42
ungültig 104
gültig 4512

Ja-Stimmen 1472
Nein-Stimmen 3040

eingelegte Stimmzettel: 4565
davon waren: leer 209
ungültig 104
gültig 4252

Ja-Stimmen 3050
Nein-Stimmen 1202

Kantonale Vorlagen

**2. Teilrevision des Gesetzes über die
politischen Rechte zur Einführung des**

3. Formuliertes Gesetzesinitiative
«22.- Mindestlohn im Baselbiet»
vom 10. August 2023

eingelegte Stimmzettel: 4637
davon waren: leer 44
ungültig 105
gültig 4488

Ja-Stimmen 2383
Nein-Stimmen 2105



MACH MIT SPORTBAZAR 22. MÄRZ 2025 10 BIS 13 UHR

**TURNEN
JUDO
FUSSBALL FÜR MÄDCHEN
KARATE
BASKETBALL**



ALLSCHWIL

**TENNIS
SCHWIMMEN
SQUASH
BIKECONTROL UND
SPEEDTEST**



Körperliche und geistige Fitness bis ins höchste Alter



Alter und Gesundheit
Allschwil | Binningen | Schönenbuch

Eine Veranstaltung der Fachstelle Alter und Gesundheit ABS in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. med. Reto W. Kressig, Universitäre Altersmedizin Felix Platter.

Was hat Ernährung mit Älterwerden zu tun? Worauf sollte im Alter bei einer ausgewogenen Ernährung geachtet werden? Und warum sind eine erhöhte Proteinzufuhr und Bewegung so wichtig?

Mit zunehmendem Alter verändern sich der Stoffwechsel, der Energiebedarf und die Nährstoffaufnahme, was eine Anpassung der Essgewohnheiten erforderlich macht. Besonders wichtig sind eine ausreichende Proteinzufuhr und regelmässige Bewegung, da sie den Erhalt der Muskelmasse unterstützen und die Mobilität fördern.

Die Fachstelle Alter und Gesundheit ABS lädt deshalb zum öffentlichen Vortrag «Körperliche und geistige Fitness bis ins höchste Alter – auch dank richtiger Ernährung» ein. Seniorinnen, Senioren und Interessierte aus Allschwil, Binningen und Schönenbuch erhalten wertvolle Einblicke, wie Er-

nährung und Bewegung den Alterungsprozess positiv beeinflussen können.

Prof. Dr. med. Reto W. Kressig, Universitäre Altersmedizin Felix Platter, erläutert anhand von Forschungsergebnissen die Bedeutung einer ausgewogenen Ernährung im Alter. Er zeigt in seinem Referat auf, wie zum Beispiel das tägliche Ei und Bewegung das Leben positiv beeinflussen können, und gibt praktische Tipps für die Umsetzung im Alltag.

Im Anschluss an die Veranstaltung stehen Prof. Dr. med. Reto W. Kressig und die Mitarbeiterinnen der Fachstelle Alter und Gesundheit ABS gerne für Fragen zur Verfügung.

Fachstelle Alter und Gesundheit ABS
Binnerstrasse 95
4123 Allschwil
Tel. 061 575 21 00
info@fag-abs.ch

Körperliche und geistige Fitness bis ins höchste Alter – auch dank richtiger Ernährung
Donnerstag, 27. Februar
Start: 14 Uhr, Kronenmattsaal, Weihermattstrasse 10, Binningen. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bestattungen

Hernandez-Gomez, Maria del Carmen
* 10. März 1934
† 17. Januar 2025
von Spanien
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 144

und Schinznach AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Müller-Gürtler, Urs
* 22. Januar 1935
† 3. Februar 2025
von Allschwil

Oelhafen, Peter
* 21. September 1944
† 5. Februar 2025
von Aarau
wohnhaft gewesen in
Ormalingen, Alterszentrum
Ergolz, Hauptstrasse 165

Testamentseröffnung

Die aufgeführte verstorbene Person hat über ihren Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist bei der Kontaktstelle bestritten wird.

Kontaktstelle:
Zivilrechtsverwaltung des Kantons Basel-Landschaft, Erbschaftsamt, Domplatz 9, 4144 Arlesheim.

Verstorbene Person:
Gisela Sieglinde Troxler-Heuler. Heimatorte: Allschwil und Oberkirch LU. Geboren am 10. Oktober 1939, wohnhaft gewesen in Allschwil, Kurzselängeweg 25, verstorben am 25. Dezember 2024.

Ablauf der Frist: 27. Februar 2025.

Neuer Prozess zur Einreichung der Steuererklärung ab Steuerjahr 2024

Ab dem Steuerjahr 2024 wird der Prozess für die Einreichung von handschriftlich ausgefüllten Steuererklärungen bei den Gemeinden im Kanton Basel-Landschaft vereinheitlicht.

Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Informationen zu den neuen Regelungen.

Elektronische Einreichung: der schnellste und direkteste Weg

Für Steuerpflichtige, die ihre Steuererklärung bereits mit E-Tax BL und der vollelektronischen Übermittlung einreichen, ändert sich nichts. Die elektronische Einreichung bleibt der schnellste und direkteste Weg, um Ihre Steuererklärung an die zuständige Stelle zu übermitteln.

Änderungen für Steuererklärungen in Papierform

Bei den Steuererklärungen, die handschriftlich ausgefüllt und bis-

her direkt bei der Gemeinde Allschwil eingereicht wurden, gibt es eine Änderung: Ab dem Steuerjahr 2024 müssen Steuererklärungen in Papierform an nachfolgende Adresse eingereicht werden:

Steuerverwaltung
Kanton Basel-Landschaft
Rheinstrasse 33
Postfach
4410 Liestal

Die neue Adresse ist bereits auf den Couverts aufgedruckt, sodass Sie diese direkt verwenden können.

Wichtiger Hinweis

Bitte reichen Sie Ihre Steuererklärung ausschliesslich an die auf den Couverts angegebene Adresse ein. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und für Ihre Unterstützung bei der Umsetzung dieses neuen Prozesses.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Abteilung Steuern



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Bereich Soziale Dienste–Gesundheit suchen wir für den Fachbereich AHV-Zweigstelle, Abteilung Buchhaltung und Administration, per 1. April 2025 befristet bis zum 30. Juni 2026 eine engagierte und dienstleistungsorientierte Persönlichkeit als

Sachbearbeitung AHV-Zweigstelle (100%)

Ihr Aufgabengebiet

- Drehscheibenfunktion zwischen der kantonalen Sozialversicherungsanstalt und den Bezüger/innen der Gemeinde
- Auskunft über Fragen der AHV/IV
- Mithilfe beim Ausfüllen der Formulare
- Führen des Registers der Versicherten im Gemeindegebiet
- Revision der laufenden Ergänzungsleistungen
- Meldung von Mutationen über Versicherte der Sozialversicherungsanstalt
- Teilnahme an Tagungen und Ausbildungskursen der Sozialversicherungsanstalt
- Bearbeitung der Mietzinsbeiträge

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Weiterbildung als Sachbearbeiterin oder Fachfrau/Fachmann Sozialversicherungen
- Mehrjährige Berufserfahrung, vorzugsweise in einer öffentlichen Verwaltung oder im Sozialbereich
- Zahlenflair
- Hohe Belastbarkeit und Selbstständigkeit
- Sorgfältige und exakte Arbeitsweise
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift
- Versierte Anwenderkenntnisse in MS Office
- Analytisches Denkvermögen und eine effiziente und exakte Arbeitsweise

Ihre Perspektive

- Anspruchsvolles und vielfältiges Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote).

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Karin Kämpf, Abteilungsleiterin Buchhaltung und Administration, Tel. 061 486 26 44, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

www.allschwil.ch



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Im Sinne einer frühzeitigen Nachfolgeplanung suchen wir für unsere Abteilung Finanzen ab Juni 2025 oder nach Vereinbarung eine engagierte und dienstleistungsorientierte Person als

Sachbearbeiter/in Finanzen (60–70%)

Ihr Aufgabengebiet

- Führen der Debitorenbuchhaltung inkl. Forderungsmanagement
- Veranlassen von Rückzahlungen an Kunden sowie Gewähren von Ratenzahlungen und Fristverlängerungen
- Kundenauskünfte und Korrespondenz im Zusammenhang mit der Debitorenbewirtschaftung
- Monatliche Abstimmungen der Nebenbücher mit dem Hauptbuch
- Mitarbeit im Mahn- und Betreibungsprozess
- Prüfen von Steuererlassgesuchen und Ausarbeiten von Sanierungen
- Unterstützung bei Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen
- Weiterentwicklung von digitalen Prozessen und Dokumenten im Inkassowesen
- Stellvertretung der Kreditorenbuchhaltung

Ihr Profil

- Abgeschlossene kaufmännische Grundausbildung
- Zertifikat Sachbearbeiter/in Rechnungswesen
- Mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Finanzen und Buchhaltung
- Kenntnisse in der Debitorenbewirtschaftung sowie im Mahn- und Betreibungsprozess (Kenntnisse im SchKG von Vorteil)
- Versierter Umgang mit MS-Office, Kenntnisse in Abacus und NEST von Vorteil
- Stilsicheres Deutsch in Wort und Schrift, Fremdsprachen von Vorteil
- Sehr exakte, strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- Aufgeschlossene, kundenorientierte Persönlichkeit mit Teamgeist

Ihre Perspektive

- Vielseitiges und herausforderndes Aufgabengebiet
- Unterstützendes Arbeitsklima in einem kleinen, engagierten und motivierten Team
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen

Bitte bewerben Sie sich online unter www.allschwil.ch (> Verwaltung > Stellenangebote). Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, welche online über das Bewerbungsformular eingereicht werden. Per Post eingereichte oder anderweitig per Mail zugestellte Bewerbungen werden nicht bearbeitet und vernichtet.

Für aufgabenbezogene Fragen steht Ihnen Michel Dietrich, Abteilungsleiter Finanzen, Tel. 061 486 25 42, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Unentgeltliche Rechtsberatung

Die Gemeinde Allschwil bietet auch 2025 eine unentgeltliche Rechtsberatung an.

Ausser während der Schulferien erteilt lic. utr. iur. Hansruedi Burri in der Regel alle 14 Tage jeweils montags zwischen 17 und 19 Uhr

Auskünfte in juristischen Fragen (je nach Nachfrage ist die Rechtsauskunft bis 19.30 Uhr geöffnet). Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Montag, 17. Februar 2025
Montag, 17. März 2025

Montag, 31. März 2025
Montag, 28. April 2025
Montag, 12. Mai 2025
Montag, 26. Mai 2025
Montag, 16. Juni 2025
Montag, 11. August 2025
Montag, 25. August 2025

Montag, 8. September 2025
Montag, 22. September 2025
Montag, 13. Oktober 2025
Montag, 27. Oktober 2025
Montag, 10. November 2025
Montag, 24. November 2025
Montag, 8. Dezember 2025

21
2025
FEBRUAR

KONZERT


NUGGI
KONZERT

FÜR KINDER
VON
0 BIS 3 JAHREN




MUSIKSCHULE
ALLSCHWIL

DAS NUGGIKONZERT IST DIE KONZERTREIHE DER MUSIKSCHULE ALLSCHWIL FÜR KLEINKINDER VON 0-3 JAHREN UND IHRE BEGLEITPERSONEN.

MUSIK UND KLANGBÄDER WECHSELN MIT NONVERBALEN DIALOGEN UND SPIELERISCHEN ANIMATIONEN.

RAUM 19, BASLERSTRASSE 255, ALLSCHWIL

ANMELDUNG UNTER: MUSIKSCHULE@ALLSCHWIL.BL.CH / 061 486 27 50

9:30 - 10:10 UHR/11:00 - 11:40 UHR

EINTRITT FREI

Allschwiler Fasnacht

BROGRAMM

- 22.02.** Samschtig
19:00 **FLIEGEDÄTSCHER-FESCHT**
 → im chrischtkadoolische Chirchmeindsaal
- 27.02.** Schmutzige Donnschtig
17:00 **VORFASNACHTSAALASS**
 → in dr kadoolische Chirche St. Theresia
- 18:00** **FASNACHTSFÜÜR**
 → uff dr Läubere
FASNACHTSUFFTAGGT
 → Beize-Feschd im Dorf
- 28.02.** Fritig
09:45 **SCHUELFASNACHT**
 Brimmaarstueffe Allschwil und Schöönebuech
 → Lättewäg – Fäldstrooss – Gaartestrooss
- 02.03.** Sunntig
05:00 **MORGESTREICH**
10:30 **FASNACHTSGOTTESDIENSCHT**
 → in dr Alte Dorfchirche
14:00 **FASNACHTSUMZUUG**
19:00 **GUGGEKONZÄÄRT**
 → vor dr Alte Dorfchirche und vor em Milchhüusli
21:00 **MONSCHTERGÄSSLE**
 → Ystoo vor em Landhuus
- 03.03.** Määntig
14:30 **CHINDERUMZUUG** → Staart bi dr Müüli
 → aasschiessend Chinderdisco in dr Remise vom Landhuus
- 19:00** **ALLSCHWILER DORFBÄNGG**
 → in de Beize im Dorf
- 04.03.** Zischtig
18:00 **GUGGEMUUSIG-STÄÄRNMARSCH**
 → uff em Dorfplatz
- 19:00** **ALLSCHWILER DORFBÄNGG**
 → in de Beize im Dorf
- 21.00** **LADÄÄRNE-USSTELLIG**
 → uff em Dorfplatz
- 05.03.** Äschemittwuch
14:00 **FASNACHTSBEÄRDIGUNG**
 → uff em Dorfplatz
- 08.03.** Samschtig
CHEERUSBALL → im chrischtkadoolische Chirchmeindsaal
- 18:00** **NEU ÄSSE** → mit Apéro & 3-Gänger
 → Billjee im Vorverchauft 40.–
- 21:00** **BALL** → mit Gugge und Massge
 → Billjee im Vorverchauft 12.–, an dr Oobekasse 15.–
 → Vorverchauft bim Buech am Dorfplatz vom 31.1. bis 8.2.2025
- 23.03.** Sunntig
18:30 **SCHWELLEMER BUMMEL**
 → Ystoo bim Schuelhuus Gaartestrooss, aasschiessend
 Blatzkonzäärt vor dr Alte Dorfchirche

BLAGGEDDE



Die wärde vor dr Fasnacht vo allne Clique, viile Schuelchinder, in viilne Lääde im Dorf und am Umzuug verchauft.

Chupfer 8.–
 Silber 16.–
 Gold 40.–



Witeri Informazioone findsch uff
WWW.ALLSCHWILER-FASNACHT.CH

Unfallverhütung

Angemessenes Tempo und gute Ausrüstung

AWB. Februar und März ist Skiferien-Zeit. Damit das Schneesportvergnügen nicht negativ endet, mahnt die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU), dass man sich als Schneesportlerin oder -sportler nicht überschätzen soll, denn mehr als 90 Prozent der Unfälle auf den Pisten sind laut BFU Selbstunfälle. Wer das Tempo seinem Können und den Verhältnissen anpasst, senkt nicht nur das Sturzrisiko, sondern auch das einer gefährlichen Kollision. Diese kommen zwar nicht oft vor, haben aber häufig gravierende Folgen. Auch eine ungenügende oder nicht korrekt gewartete Ausrüstung kann gemäss BFU zu Verletzungen führen. Mit stumpfen oder defekten Kanten wird das Skifahren auf harten Pisten zum schier unkontrollierten Rutschen. Mit rauen oder zu scharfen Kanten kann man hängen bleiben. Oder es passieren sogenannte Verschneider. Dabei zieht es plötzlich einen Ski unkontrolliert in eine Richtung weg. Kommt es zum Sturz, muss die Bindung korrekt auslösen, sonst kann es die Beine verdrehen oder sogar brechen. Deshalb empfiehlt die BFU, die Skibindung vor der Saison von einer Fachperson einstellen und auf einem Prüfgerät kontrollieren zu lassen.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 910 Expl. Grossauflage
 1 267 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2024)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch
 Redaktion: Andrea Schäfer (asc)
 Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 645 10 00
 Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/ingesandte Texte und Fotos

Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch
 Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



JETZT WIRDS LUD!

dietze Hörcenter - Binnergerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

Mir wünsche
allne e schöni
Fasnacht!

GHÖRSCHUTZ NUTZE - OHRE SCHÜTZE!

SRF- Wetter- sendung	vor- sprin- gende Spitze	Wortteil: Hitze.... Wärme...	engl. Adels- titel	Wirbel- sturm	engl.: bitte	blendend hell	Schweizer Mundart- Rock- sänger	Zürcher Maler (Karl) † 1893	Berg der Albula- Alpen: Piz d'...	Pflan- zen- wuchs- form	ältester Sohn Noahs (A. T.)	Süd- frucht
▶	▶	▶	▶	ital.: See	▶	▶	Berg bei Zinal (VS)	▶	▶	▶	▶	▶
Anmut, Liebreiz	▶	9	▶	▶	Bericht- erstatter	▶	▶	▶	▶	▶	▶	10
Wesent- liches einer Sache	7	▶	▶	Sprung beim Eis- kunstlauf	▶	▶	trauriges oder er- regend. Ge- schehen	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	Schaf- junges	2	▶	▶	chem. Element, Metall	▶	Schnee- hütte der Inuit	▶
Zuver- lässig- keit	weibl. Kosenamen	▶	wild, unbändig	Hast prak- tisches Handeln	▶	▶	Mutter- boden ent- haltend	▶	▶	▶	▶	▶
▶	▶	▶	▶	▶	dietze HÖRCENTER			▶	▶	8	▶	▶
Atomart eines chem. Elements	▶	Balkan- volk	▶	früherer Name Thailands				lustlos und ohne Schwung	ugs.: 20- Franken- Gold- münze	▶	▶	Platz, Ort, Stelle
latein- amerik. Musik- stil, Tanz	▶	▶	▶	▶	knusprig- es, gerolltes Gebäck	Längs- rinne, -streifen	Vogel- nach- wuchs	▶	▶	▶	mässig kalt, frisch	▶
▶	Ausruf der Schaden- freude	▶	frz.: Liebe Nicht- fachmann	▶	▶	▶	Neuer- filmung (engl.)	▶	▶	▶	▶	▶
Brett- spiel	▶	▶	▶	▶	Schwer- metall	▶	▶	▶	▶	Abk.: Europa- recht	▶	6
Kose- form v. Kathari- na	▶	1	▶	gegoss. Druck- buch- stabe	▶	▶	Einkaufs- zentrum	▶	▶	▶	▶	▶
Männer- kurz- name	▶	▶	▶	▶	Pfosten	▶	▶	3	▶	engl. Artikel	▶	▶
ein Insel- euro- päer	▶	▶	▶	dt.- schweiz. Maler (Paul) †	5	▶	etwas mit Über- schrift versehen	▶	▶	▶	▶	▶

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 4. März, alle Lösungswörter des Monats Februar zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!